



# **Geschäftsbericht 2023**

## **Allgemeine Rentenanstalt**

## **Pensionskasse AG**

 **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorstand und Aufsichtsrat</b>	<b>2</b>
Unser Vorstand	2
Unser Aufsichtsrat	2
<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
Grundlagen	3
Wirtschaftsbericht	5
Chancen- und Risikobericht	9
Prognosebericht	17
Sonstige Angaben	19
<b>Jahresabschluss</b>	<b>20</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2023	20
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	24
Anhang	26
Anlagen	53
Überschussanteile für 2024	58
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>84</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>88</b>

# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Unser Vorstand

#### **Dr. Björn Achter**

Kapitalanlage Abteilungen  
Kundenbetreuung  
Produkte / Mathematik  
Bestands- und Leistungsbearbeitung  
Rückversicherung  
Vertrieb  
Kommunikation  
Recht  
Compliance  
Personal  
Kundendatenschutz und Betriebssicherheit

#### **Stephan Baum**

Kundendaten und Marken  
Controlling / Risikomanagement  
Aktuarielle Rechnungslegung (VMF)  
Revision  
Steuern  
Rechnungswesen  
Betriebsorganisation  
Gebäudeservices / Zentrale Dienste  
Informatik

### Unser Aufsichtsrat

#### **Jacques Wasserfall**

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands  
Württembergische Lebensversicherung AG  
Württembergische Krankenversicherung AG

#### **Marlies Wiest-Jetter**

Geschäftsführerin  
W&W Asset Management GmbH

#### **Dr. Margret Obladen**

Stellvertretende Vorsitzende

Leiterin Konzernrecht  
Wüstenrot & Württembergische AG

# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Lagebericht

### Grundlagen

### Geschäftsmodell

#### Überblick über die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ist eine Pensionskasse, die Produkte der betrieblichen Altersversorgung anbietet. Ihr Versicherungsprogramm umfasst Rentenversicherungen sowie Zusatzversicherungen zur Versorgung von Hinterbliebenen und zur Absicherung für den Fall der Berufsunfähigkeit.

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Württembergische Lebensversicherung AG.

Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische 1999 ist die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG Teil des Wüstenrot & Württembergische-Konzerns (W&W-Konzern).

Das Geschäftsmodell der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht geändert.

#### Märkte und Standorte

Sitz der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ist Stuttgart. Die Gesellschaft ist ausschließlich in Deutschland tätig.

#### Produktmix

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG bietet ihren Kunden ein erweitertes Produktspektrum der betrieblichen Altersversorgung

- Klassische Rentenversicherung
- Klassische Rentenversicherung Extra
- Klassische Rentenversicherung IndexClever
- Fondsgebundene Rentenversicherung Genius
- Zusatzversicherungen für die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenschutz

in allen Finanzierungsformen – Entgeltumwandlung, arbeitgeberfinanziert und Mischfinanzierung – an.

Im Konzern Wüstenrot & Württembergische bietet die Württembergische Lebensversicherung AG vergleichbare Produkte im Durchführungsweg Direktversicherung an.

Der Konzern setzt den Schwerpunkt auf die Direktversicherung. Über die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG wird aktuell kein Neugeschäft gezeichnet.

#### „W&W Besser!“

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG als Teil des W&W-Konzerns hat eine hohe Solidität und strebt eine nachhaltige Steigerung seines Unternehmenswerts an. Dafür positioniert sich der W&W-Konzern als Vorsorge-Gruppe, die finanzielle Vorsorge aus einer Hand erlebbar macht.

Die folgenden Stoßrichtungen wurden im W&W-Konzern auch 2023 weiterverfolgt:

- Service - Kunden und Mitarbeiter begeistern,
- Doppeltes Marktwachstum in profitablen Sparten,
- Vertrieb - neue Kundengruppen erschließen und Bestandskunden besser betreuen,
- Kosten mindestens auf Marktniveau senken.

„W&W Besser!“ ist dabei nicht als starres Programm zu sehen, sondern als Haltung, die das gesamte Tun und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen soll.

Mit der konzernweiten Einführung einer neuen Finanzplattform im Mai ging die W&W-Gruppe einen wesentlichen Schritt in Richtung Zukunft. Die langjährig genutzte SAP-ERP (Enterprise Resource Planning)-Plattform wurde durch das neue, ebenfalls SAP-basierte S/4HANA Finance-System abgelöst. Qualität, Effizienz und ein schnellerer Abschluss von Buchungsvorgängen sind wesentliche Pluspunkte der neuen Anwendung.

Die Initiative „W&W Besser!“ wird auch im Jahr 2024 fortgeführt, um Produkte, Services und Prozesse in der gesamten W&W-Gruppe weiterhin konsequent auf den Kundennutzen auszurichten.

#### Nachhaltiges Engagement

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Ihr liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschaften

rin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung zugrunde. Zur Untermauerung unserer Nachhaltigkeitspositionierung haben wir seit 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit folgenden sechs Handlungsfeldern: Kunde und Produkt, Kapitalanlagen und Refinanzierungen, Eigener Betrieb, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert. Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den ESG Kriterien (Environment, Social und Governance) und wird jährlich im Rahmen des Strategieprozesses angepasst und überarbeitet.

Wir haben uns freiwillig Initiativen wie den Principles for Sustainable Insurance (PSI) oder den Principles for Responsible Investment (PRI) angeschlossen und bekennen uns dazu, nachhaltige Prinzipien verstärkt in unsere Geschäftsaktivitäten zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ ergänzt die Maßnahmen, die wir als W&W-Gruppe zur Förderung von Diversität unternehmen.

Auf europäischer Ebene existieren diverse regulatorische Initiativen im Hinblick auf die Transparenz und Offenlegung nachhaltigkeitsbezogener Informationen. Innerhalb der W&W-Gruppe sind die sich daraus ergebenden Anforderungen in Nachhaltigkeitsprojekten verankert.

Im Geschäftsjahr haben wir erstmalig für die W&W-Gruppe berichtet, wie und in welchem Umfang unsere Aktivitäten mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind (Taxonomiekonformität). Ab 2024 werden verbindliche europäische Nachhaltigkeits-Berichtsstandards eingeführt, deren Umsetzung für die W&W-Gruppe gegenwärtig in einem Konzernprojekt erarbeitet wird.

Der W&W-Konzern ist aufgrund des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes dazu verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung oder einen nichtfinanziellen Bericht zu veröffentlichen.

Der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG sowie des W&W-Konzerns wird nach den §§ 289c HGB und 315c HGB erstellt, ist im Geschäftsbericht der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten und auf der Internetseite der Wüstenrot & Württembergische AG unter [www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/ge-schaeftsberichte](http://www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/ge-schaeftsberichte) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## Regulatorische Anforderungen

Die durch die europäische Richtlinie für Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbaV II) resultierenden notwendigen quartalsweisen Meldungen sowie die Jahresmeldungen wurden fristgerecht an die BaFin übermittelt.

## Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem des W&W-Konzerns, in welches die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG eingebunden ist, ist auf Werthaltigkeit und unsere Strategie ausgerichtet. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die operative Planung überprüfen wir im laufenden Geschäftsjahr mit mehreren Hochrechnungen. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 wird das Jahresergebnis als zentraler bedeutsamster Leistungsindikator verwendet. Weiter werden die Verwaltungskostenquote sowie die Abschlusskostenquote der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG gemäß Kennzahlenkatalog des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) als bedeutsamste Leistungsindikatoren definiert und zur Steuerung verwendet. Die Beitragssumme des Neugeschäfts fließt als weiterer Leistungsindikator in die Steuerung ein und wird im Wirtschafts- und Prognosebericht berücksichtigt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. 12. 2023 beschäftigte die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG 6 (Vj. 4) Mitarbeiter.

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG bezieht Leistungen von den Konzerngesellschaften, die im Rahmen von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungsverträgen geregelt sind.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verbundenen Unternehmen, die für die Gesellschaft tätig waren, danken wir für ihr hohes Engagement.

# Wirtschaftsbericht

## Geschäftsumfeld

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Kalenderjahr 2023 gemäß vorläufigen Berechnungen einen moderaten Rückgang der Wirtschaftsleistung um - 0,1%. Mehrere Belastungsfaktoren waren für diese schwache konjunkturelle Entwicklung verantwortlich. So verringerte eine weiterhin ungewohnt hohe Inflation die reale Kaufkraft der Privathaushalte, die in der Folge ihre Konsumnachfrage einschränkten. Zudem liefen in der Coronavirus-Pandemie eingeführte Ausgabenprogramme aus, sodass auch eine schwache Staatsnachfrage das Wachstum belastete. Des Weiteren entwickelte sich der Export aufgrund einer schwächeren Nachfrage in wichtigen Auslandsmärkten verhalten. Schließlich drückte das gestiegene Zinsniveau die Wirtschaftsaktivitäten in den zinssensitiven Sektoren zunehmend. Dies schlug sich z. B. in deutlich rückläufigen Wohnungsbauaufträgen nieder.

Nach dem Inflationsschock des Vorjahres erfolgte 2023 eine deutliche Beruhigung bei den Preissteigerungsraten. Lag die Teuerungsrate im Januar noch bei 8,7%, gab sie bis zum Jahresende auf 3,7% nach. Wichtigster Grund für diese Beruhigung waren im Jahresverlauf begünstigende Basiseffekte bei den Energiepreisen und eine eher zurückhaltende Konsumnachfrage. Trotz des Rückgangs der Inflation im Jahresverlauf wurde das Zielniveau der Europäischen Zentralbank (EZB) in Höhe von 2% mit 5,9% aber immer noch spürbar übertroffen.

### Kapitalmärkte

#### Anleihemärkte

Nach dem ausgeprägten Zinsanstieg des Vorjahres fielen die Renditeveränderungen am deutschen Anleihemarkt im Kalenderjahr 2023 moderater aus. So gab im kurzfristigen Laufzeitenbereich die Rendite zweijähriger Bundesanleihen von 2,76% Ende 2022 auf 2,40% Ende 2023 nach. Im langfristigen Laufzeitenbereich erfolgte ein etwas umfangreicherer Zinsrückgang. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen sank von 2,57% Ende 2022 auf nur noch 2,02%. Diese letztlich überschaubaren Renditeveränderungen verbergen aber größere Zinsschwankungen im Jahresverlauf. So stieg etwa die Rendite zweijähriger Bundesanleihen aufgrund der fortgesetzten Leitzinsanhebungen der EZB mehrfach im Jahresverlauf über die Marke von 3,3%. Die langfristigen Renditen erreichten Anfang Oktober ihr Jahreshoch, als die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen kurzzeitig den Bereich um die Marke von 3% erreichte. Ende Oktober / Anfang November sorgten dann jedoch deutlich fallende Inflationswerte, überraschend schwache Daten vom US-Arbeitsmarkt und erste Andeutungen der großen Notenbanken, dass sich der Zyklus der Leitzinsanhebungen allmählich dem Ende nähern könnte,

für einen grundlegenden Richtungswechsel an den Anleihemärkten. In den beiden Schlussmonaten des Jahres sanken die Zinssätze über alle Laufzeiten hinweg.

#### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte starteten bereits an den ersten Handelstagen sehr freundlich und setzten bis Anfang März den Aufwärtstrend fort. Eine letztlich eng begrenzte Krise einzelner, kleinerer US-Banken sorgte dann im März für einen temporären Kursrückgang, der aber bereits Anfang April wieder ausgeglichen war. Bis Anfang August tendierten die europäischen Aktienmärkte in einem breiten Kursband seitwärts. Zunehmende Sorgen, dass die führenden Zentralbanken die Leitzinsen noch kräftiger erhöhen und damit den Geschäftsausblick der Unternehmen spürbar belasten könnten, sowie anziehende Renditen an den Anleihemärkten sorgten anschließend bis Ende Oktober für eine weitere Phase mit sinkenden Aktienkursen. Diese Sorgen verfliegen, als deutlich fallende Inflationswerte und überraschend schwache Daten vom US-Arbeitsmarkt gemeldet wurden. Zudem gab es vermehrt Stimmen von den führenden Notenbanken, dass das Ende der Leitzinserhöhungen erreicht sein könnte. Dies löste Anfang November eine Jahresendrallye, die den DAX auf neue Rekordstände steigen ließ, aus. Auf Kalenderjahressicht verzeichnete der DAX letztlich einen beeindruckenden Kursanstieg um 20,3%, der Euro STOXX 50 legte um 19,2% zu.

### Branchenentwicklung

Die Finanzdienstleistungsbranche war im Jahr 2023 von einer weiterhin hohen Inflation und einem angestiegenen Zins- und Preisniveau geprägt. Die Begleitung und Umsetzung von regulatorischen Anforderungen stellte im Jahr 2023 im Versicherungsbereich eine zentrale Herausforderung dar.

Die folgenden Angaben basieren auf vorläufigen Branchenzahlen für das Jahr 2023, veröffentlicht vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. Bei der Datenerhebung wurden 17 (Vj. 19) Pensionskassen berücksichtigt.

#### Pensionskassen

Im Vergleich zum Vorjahr sank das Neugeschäft der Pensionskassen gemessen am Neubeitrag um 0,4% auf 166,2 (Vj. 166,9) Mio €. Die gebuchten Bruttobeiträge der Pensionskassen lagen mit 1,9 (Vj. 2,0) Mrd € um 5,1% unterhalb des Vorjahresniveaus.

#### Wettbewerb und Marktumfeld

Gemessen an den gebuchten Beiträgen lag der Marktanteil der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG bei 3,8 (Vj. 3,8)%. In einem schwierigen Marktumfeld konnte die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG die Erwartungen erfüllen.

# Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

## Geschäftsverlauf

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG weist für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von 0 € aus. Durch den erneuten Ausbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung wurde auch 2023 Vorsorge für künftige Leistungen an unsere Kunden getroffen.

## Geschäftsergebnis

### Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen stieg um 17,8 % auf 37,3 (Vj. 31,7) Mio €. Die laufenden Erträge erhöhten sich dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 45,8 (Vj. 41,2) Mio €. Der Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten reduzierte sich auf -0,4 (Vj. 7,4) Mio €. Gleichzeitig erhöhte sich der Saldo aus Zu- und Abschreibungen auf -5,5 (Vj. -13,3) Mio €. Der Anstieg begründet sich durch die bereits in 2022 aufgrund des starken Zinsanstiegs vorgenommenen Abschreibungen. Analog zum Vorjahr sind die Abschreibungen hauptsächlich auf Rentenfonds zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund wird eine erhöhte Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 2,4 (Vj. 2,1) % ausgewiesen.

### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Es ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 1,1 (Vj. 1,1) Mio €. Nach Abzug des sonstigen Ergebnisses, das bei -1,1 (Vj. -1,1) Mio € lag, wird ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 0,1 (Vj. 0,1) Mio € erzielt.

### Steuern

Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren ergab sich für das abgelaufene Geschäftsjahr nahezu kein laufender Steueraufwand. Gegenläufig wurden in geringem Maße Steuerrückstellungen für ein Vorjahr vor dem Hintergrund der Veranlagung aufgelöst, sodass in Summe mit gleichbleibenden sonstigen Steuern ein Steueraufwand in Höhe von 0,1 (Vj. 2,6) Mio € verbleibt.

### Jahresergebnis und Rohergebnis

Im Jahr 2023 weist die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ein Jahresergebnis in Höhe von 0 € aus, während im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag von -2,5 Mio € ausgewiesen wurde. Im Berichtszeitraum ergab sich ein Rohüberschuss von 6,6 (Vj. 1,7) Mio €. Er setzt sich aus dem Jahresergebnis und der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung zusammen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 6,6 (Vj. 4,2) Mio € zugeführt.

### Angemessene Überschussbeteiligung

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG setzt angesichts der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihre Politik zur Sicherung der Garantien fort.

Sowohl die laufende Verzinsung als auch die Gesamtverzinsung liegt für 2024 weiterhin bei 0,0 %. Hierdurch verbleiben auch die Schlussüberschussanteilsätze auf Null. Unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Kapitalmarktsituation kommen bei Auszahlung gegebenenfalls Beträge aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven hinzu. Für die Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven werden die aktuell gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen berücksichtigt. Derzeit ist gemäß §139 VAG ein bestehender Sicherungsbedarf mindernd anzusetzen, der in 2023 bei 0 (Vj. 0) € lag.

## Ertragslage

### Neuzugang

Der Neubeitrag der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG verringerte sich um 1,7 % auf 8,1 (Vj. 8,2) Mio €. Dabei verzeichnete der Neubeitrag gegen laufenden Beitrag einen Rückgang auf 1,1 (Vj. 1,2) Mio €, das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag lag mit 7,0 Mio € auf Vorjahresniveau.

Insgesamt war eine leichte Reduktion der Beitragssumme des Neugeschäfts auf 35,4 (Vj. 35,9) Mio € zu verzeichnen. Der Vorstand hat in den Vorjahren entschieden, kein Neugeschäft mehr über die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG zu zeichnen, sondern auf die Direktversicherung der Württembergische Lebensversicherung AG umzusteuern. Die Kennzahlen für das Neugeschäft gehen auf Dynamiken, Zuzahlungen und Erhöhungen bestehender Verträge zurück.

### Gebuchte Bruttobeiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich im Geschäftsjahr 2023 um 4,8 % auf 72,4 (Vj. 76,0) Mio €. Die gebuchten laufenden Beiträge gingen dabei auf 65,4 (Vj. 69,0) Mio € zurück. Die Einmalbeiträge entsprachen im Berichtszeitraum mit 7,0 Mio € dem Vorjahr.

### Bestandsentwicklung, Stornoquote

Der Versicherungsbestand unserer Kunden besteht vorwiegend aus Rentenversicherungen in der Anwartschaft. Der laufende Beitrag für ein Jahr reduzierte sich im Berichtszeitraum um 5,1 % auf 63,8 (Vj. 67,3) Mio €. Die Stornoquote nach laufendem Beitrag lag im Berichtszeitraum mit 5,5 % auf Vorjahresniveau, die Stornoquote gemessen an der Anzahl hingegen sank auf 1,1 (Vj. 1,4) %.

### Abschlusskosten-, Verwaltungskostenquote

Die Abschlussaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum auf 0,4 (Vj. 0,3) Mio €. Im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts ergibt sich somit eine Abschlusskostenquote von 1,0 (Vj. 0,9) %. Die Verwaltungsaufwendungen entsprachen mit 0,7 Mio € dem Vorjahr, was zu einer Verwaltungskostenquote auf Vorjahresniveau von 1,0 % führte. Die Verwaltungskostenquote ergibt sich dabei aus

dem Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zu den gebuchten Bruttobeiträgen.

## Leistungsauszahlungen

Die Zahlungen für Rückkäufe stiegen auf 11,8 (Vj. 11,5) Mio €. Die Zahlungen für Todes- und Erlebensfälle (ohne Rückkäufe) lagen bei 27,8 (Vj. 23,1) Mio €.

Die künftigen Leistungsverpflichtungen gegenüber unseren Kunden, die sich aus den versicherungstechnischen Rückstellungen und den Überschussguthaben zusammensetzen, erhöhten sich auf 1 590,0 (Vj. 1 513,4) Mio €.

## Vermögenslage

### Herausforderungen für die Kapitalanlagen

Das wirtschaftliche Umfeld für die Kapitalanlage wurde im Jahr 2023 vor allem durch die Entwicklungen der Inflationsraten und die darauf basierenden geldpolitischen Erwartungen an die Zentralbanken sowie die zahlreichen geopolitischen Spannungen beeinflusst. Nach dem deutlichen Zinsanstieg im Vorjahr stabilisierte sich das Zinsniveau in 2023, nach größeren unterjährigen Schwankungen, vor allem aufgrund der am Jahresende fallender Inflationswerte und dem damit verbundenen Ende der Leitzinserhöhungen der führenden Notenbanken.

### Leichtes Wachstum der Kapitalanlagen

Im Jahr 2023 stieg der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 1 603,4 (Vj. 1 547,4) Mio € an. Dabei wurde vor allem in Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen investiert. Ihr Buchwert stieg von 330,0 Mio € auf 475,4 Mio € an. Durch diesen Anstieg erhöhte sich die Bestandsquote auf 29,7 % (Vj. 21,3 %).

Trotz Investitionen in Inhaberschuldverschreibungen reduzierte sich der Buchwert dieser Wertpapiere unter Berücksichtigung von Verkäufen und Tilgungen auf 529,6 (Vj. 539,2) Mio €. Der Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen reduzierte sich leicht von 34,8 % auf 33,0 %.

Der Buchwert der Anteile an Investmentvermögen sank auf 504,2 (Vj. 584,4) Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Rentenfonds von 292,4 Mio € auf 174,1 Mio € zurückzuführen. Der Anteil dieser Position am Gesamtbestand der Kapitalanlagen reduzierte sich dadurch von 37,8 % auf 31,4 %.

### Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen sank aufgrund von Abgängen von 30,0 Mio € auf 24,6 Mio €.

Investitionen in den Sektoren Private Equity, Private Debt und Infrastruktur sind in den Bilanzpositionen Anteile an Investmentvermögen und Beteiligungen enthalten. Auf

Marktwertbasis machen diese Alternativen Investments durchgerechnet 25,3 % der gesamten Kapitalanlagen aus.

## Immobilien

Der Buchwert der direkt gehaltenen Immobilien der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG ist im Geschäftsjahr 2023 auf 49,8 Mio. EUR (Vj. 50,5 Mio. EUR) gesunken. Hier fielen planmäßige Abschreibungen von 0,7 Mio. EUR an.

## Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wurden von der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG wie auch in den Vorjahren zu Absicherungszwecken von Fremdwährungspositionen eingesetzt. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen beachtet. Die erforderlichen organisatorischen Strukturen, insbesondere die strikte Trennung von Handel und Abwicklung, waren jederzeit gegeben.

Zur Diversifikation und Generierung zusätzlicher Ertragschancen werden Kapitalanlagen der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG auch in Währungen außerhalb des Euro-Raums getätigt. Die größten Positionen des Fremdwährungsexposures der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG liegen im Geschäftsjahr 2023 in US-Dollar und Dänische Kronen. Das Engagement wird durch ein entsprechendes Risikomanagement begleitet und entsprechend unserer strategischen Ausrichtung weitgehend abgesichert.

## Anstieg der Bewertungsreserven

Aufgrund der zum Jahresende 2023 gefallen Kapitalmarktzinsen stiegen die Netto-Reserven, also der Saldo aus Reserven und Lasten, von -210,9 Mio € auf -157,0 Mio € an. Die darin enthaltenen stillen Lasten nach § 341b Abs. 2 HGB sanken auf 142,4 (Vj. 185,8) Mio €. Da im Rahmen der Kapitalanlagenstrategie von einer dauerhaften Halteabsicht ausgegangen wird, handelt es sich hierbei lediglich um zinsbedingte, temporäre Wertminderungen.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Infolge des Geschäftsmodells der Pensionskasse dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen.

Diese betragen insgesamt 1 498,8 (Vj. 1 439,6) Mio €. Davon entfallen 1 478,7 (Vj. 1 426,8) Mio € auf die Deckungsrückstellung, 13,9 (Vj. 7,7) Mio € auf die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, 4,7 (Vj. 3,5) Mio € auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 1,5 (Vj. 1,6) Mio € auf die Beitragsüberträge.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet auch die Zinszusatzreserve und die Zinsverstärkung, die im Berichtsjahr um

1,9 (Vj. 1,2) Mio € erhöht wurden. Die Zinszusatzreserve inklusive Zinsverstärkung hat nun einen Stand von 154,8 Mio €. Die Höhe der Zinszusatzreserve wird wesentlich durch den Referenzzins bestimmt, der auf dem Durchschnitt von Euro-Zinsswapsätzen über zehn Jahre basiert. Mit der Stärkung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung sorgen wir bereits jetzt für die Erfüllung der zukünftigen Zinsverpflichtungen im Niedrigzinsumfeld vor und sichern die Leistungen an unsere Kunden ab. Der durchschnittliche Rechnungszins der Deckungsrückstellung betrug 1,79 (Vj. 1,81) %.

Das Eigenkapital liegt bei 92,9 Mio € und entspricht aufgrund des Jahresergebnisses von 0 € dem Vorjahr.

## Liquidität

Die Liquidität der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Weitere Informationen zum Liquiditätsmanagement sind im Risikobericht enthalten.

## Stresstests der BaFin

Im isolierten Aktienszenario sowie kombinierten Immobilien- / Aktienszenario des BaFin-Stresstests ergab sich bei der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG zum 31.12.2023 eine Unterdeckung. Hauptgrund dafür war der Bestand an Alternativen Investments, der gemäß den BaFin-Kriterien, zu maximalen Stressabschlägen führte. Diesbezüglich wurde eine mit der BaFin abgestimmte unternehmensindividuelle Nebenrechnung der ARP per 31.12.2023 erstellt. Diese wurde in allen Szenarien bestanden.

## Solvabilität

Obwohl der Aufbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung zur Sicherung der langfristigen Risikotragfähigkeit beiträgt, wirkt er sich negativ auf die aufsichtsrechtliche Solvabilitätsquote aus. Im Berichtszeitraum stieg die Solvabilitätsquote aufgrund der höheren Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung auf 167,1 (Vj. 164,7) %. Sie lag damit zum Ende des Berichtszeitraumes weiterhin deutlich über der gesetzlichen Anforderung von 100 %.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Jahresergebnis von 0 € liegt deutlich über der Prognose, da sich der Kapitalmarkt trotz der erwarteten anhaltenden volkswirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten überraschend positiv entwickelt hat.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts lag wie prognostiziert auf Niveau des Vorjahres. Auch die Abschlusskostenquote ist aufgrund höherer Abschlussaufwendungen wie geplant gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Die Verwaltungskostenquote hingegen entsprach aufgrund

geringerer Verwaltungsaufwendungen dem Vorjahr, wodurch die Prognose deutlich übertroffen wurde.

## Gesamtaussage

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ist stabil und geordnet. Mit Blick auf das von volatilen Kapitalmarktentwicklungen und steigenden regulatorischen Anforderungen geprägte Umfeld sind wir mit den erzielten Ergebnissen zufrieden, jedoch gilt es, die weitere Entwicklung kritisch zu beobachten.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgt die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends, Kostentreiber sowie weitere kritische Erfolgsfaktoren. Entscheidungen werden auch um die Aspekte der Nachhaltigkeit ergänzt.

Wir verfügen auch über geeignete Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils bewerten und verfolgen zu können.

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen, und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärken innerhalb der W&W-Gruppe bieten.

### Externe Einflussfaktoren

#### Gesellschaft

#### Chancen durch Klima, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit

Um das Thema Nachhaltigkeit weiterhin in den Fokus der Allgemeine Rentenanstalt AG zu rücken, orientieren wir uns an einer konzernübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie. Diese orientiert sich an den ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) und umfasst sechs Handlungsfelder: eigener Betrieb, Kunde & Produkt, Kapitalanlage & Refinanzierung, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert und aktualisiert, die fortlaufend umgesetzt werden sollen.

#### Ökonomie

#### Chancen durch Investitionen

Nachhaltigkeit hat sich zu einem der Kernziele der weltweiten Staatengemeinschaft entwickelt. Es spricht also vieles dafür, dass der Umbau unserer Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit weiterhin relevant bleibt und damit auch für Anleger mit entsprechender Risikobereitschaft künftig Anlagemöglichkeiten bieten wird.

Mit der Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment unterstreichen wir die nachhaltige Ausrichtung

unseres Investmentgeschäfts. Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen (Environmental, Social, Governance, kurz: ESG) werden verstärkt in die Analyse- und Entscheidungsprozesse einbezogen und sukzessive weiterentwickelt.

### Technologie

#### Chancen durch Digitalisierung und technischen Fortschritt

Die Verbreitung und Nutzung digitaler Technologien schreitet voran. Die IT ist eine der wesentlichen Erfolgsfaktoren im digitalen Zeitalter und trägt maßgeblich zur Veränderung und Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen bei. Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und damit Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

Homeoffice und mobiles Arbeiten haben sich nach der Coronavirus-Pandemie etabliert und beschleunigen die digitale Transformation in der betrieblichen Arbeitswelt.

### Interne Einflussfaktoren

#### Chancen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG als Dienstleistungsunternehmen ist die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Mit den umfassenden Arbeitgeberleistungen der W&W-Gruppe wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt. Beispielsweise enthält die Arbeitgeberleistung „Beruf+“ vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Mobilität, Familie, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten, insbesondere digital und auf dem neuen W&W-Campus. Weiterhin wurde ein internes Mitarbeiterempfehlungsprogramm eingeführt. Ebenso bietet die W&W-Gruppe speziell für ihre Auszubildende und Duale Hochschule (DH)-Studierenden verschiedene Möglichkeiten zur Bindung und Vernetzung an.

Da wir als Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG unser Geschäft umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben wollen, erarbeiten wir außerdem ein Konzept um das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Gesellschaft zu fördern.

## Risikobericht

### Risikomanagement in der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

Integraler Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung ist es, Risiken gezielt und kontrolliert zu übernehmen und dabei die gesetzten Renditeziele zu erreichen. Als Pensionskasse ist der Umgang mit Risiken für uns eine Kernkompetenz. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein Element unserer Geschäftsorganisation.

Es umfasst alle internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen sollen. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten variieren gemäß dem Proportionalitätsprinzip nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Als Teil der W&W-Gruppe leiten wir unser Risikomanagementsystem konsistent aus den Gruppenvorgaben ab und sind in das Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert. Wesentliche Änderungen im Risikomanagementsystem gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

### Ziele und Strategie

Das Risikomanagement hat folgende übergeordnete Ziele:

- Schaffung von **Transparenz** bezüglich Risiken,
- Einsatz adäquater Instrumente zur **Risikosteuerung**,
- Sicherstellung und Überwachung der **Kapitalausstattung**,
- Schaffung einer Basis für eine **risiko- und wertorientierte Unternehmenssteuerung**,
- Förderung und Etablierung einer gruppenweiten **Risikokultur**.

Darüber hinaus hat das Risikomanagement das Ziel, die Reputation der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG als Teil der W&W-Gruppe zu schützen.

### Risk Management Framework

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems sowie der generelle Umgang mit relevanten Risiken beschrieben. Die Risikostrategie legt Mindestanforderungen an die risikopolitische Ausrichtung und an den risikopolitischen Rahmen fest. Sie ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie und der Risikostrategie der W&W-Gruppe sowie der übergeordneten Geschäftsfeldstrategie und beschreibt Art und Umfang der wesentlichen Risiken in der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG. Sie definiert Ziele, Risikotoleranz, Limits, Maßnahmen und Instrumente, um mit eingegangenen oder künftigen Risiken umzugehen. Die Risikostrategie wird durch den Vorstand beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert.

## Kapitalmanagement in der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

Bei der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG wird Risikokapital vorgehalten, welches dazu dient, Verluste für den Fall zu decken, das sich eingegangene Risiken realisieren. Das Risikomanagement steuert und überwacht das Verhältnis von Risikokapital und Risikokapitalbedarf (Risikotragfähigkeit). Die Steuerung erfolgt durch die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit. Bei der aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit wird das Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur Solvenzkapitalanforderung betrachtet. Auf Basis dieser Kennziffer stellen wir auch unsere Risikolage gegenüber der Öffentlichkeit dar.

Zweck unserer Risk Governance ist es, unsere zentralen und dezentralen Risiken zu steuern und gleichzeitig sicherzustellen, dass das Gesamtrisikoprofil mit den risikostategischen Zielsetzungen übereinstimmt.

### Risk Governance / Risikogremien

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind definiert.

Der **Aufsichtsrat** der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie die Umsetzung der Risikostrategie einschließlich des Risikoappetits. Dazu wird er regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bestimmte Arten von Geschäften bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der **Vorstand** trägt die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG und somit auch für ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem. Entsprechend sorgt der Vorstand dafür, dass das Risikomanagementsystem wirksam umgesetzt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird. Hierzu zählen auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur.

Das **Risk Board Versichern** als das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements des Geschäftsfelds Versichern unterstützt den Vorstand in Risikofragen. Ständige Mitglieder des Risk Board Versichern sind die für das Risikomanagement und die angrenzenden Bereiche verantwortlichen Vorstände und Führungskräfte sowie Vertreter des Risikocontrollings. Das Gremium tagt einmal pro Monat, bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Das Risk Board Versichern überwacht das Risikoprofil der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, die angemessene Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung. Darüber hinaus werden unter Leitung der Risikomanagement-Funktion (RMF) Lösungsvorschläge erarbeitet, Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen und

die Weiterentwicklung des gesamten Risikomanagementsystems vorangetrieben.

Die **Controlling / Risikomanagement - Abteilungen** der Württembergische Versicherung AG, die das Risikomanagement der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG operativ durchführen, beraten und unterstützen das Risk Board Versicherern dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. Sie entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Gruppen-Controlling/Risikomanagement Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -überwachung und -berichterstattung. Darüber hinaus fertigen die Abteilungen qualitative und quantitative Risikoanalysen an.

Die für die dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen **operativen Geschäftseinheiten** entscheiden bewusst darüber, Risiken einzugehen oder zu vermeiden. Dabei haben sie die zentral vorgegebenen Standards und Anlagelinien sowie die festgelegte Risikostrategie zu überwachen.

Die Einhaltung der internen Governance-Regelungen stellen wir über unsere interne Gremienstruktur sicher. Ein wesentlicher Bestandteil unserer internen Gremienstruktur ist das **Group Board Risk**. Es ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils der W&W-Gruppe. Darüber hinaus berät es über gruppenweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz gruppeneinheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement. Weitere zentrale Gremien sind das Group Liquidity Committee, das Group Compliance Committee, das Group Credit Committee sowie das Group Security/IKT-Risiko Committee.

Zusätzlich zu diesen Gremien gibt es innerhalb unserer Geschäftsorganisation zu bestimmten Themen sogenannte Schlüsselfunktionen. Diese sind nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien („three-lines-of-defense“) strukturiert.

- Unsere **erste Verteidigungslinie** bilden die operativen Geschäftseinheiten. Diese sind für einzelne Risiken verantwortlich und dürfen im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Risiken eingehen. Dabei beachten sie die zentral vorgegebenen Standards und Risikolinien. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.
- Folgende Funktionen sind der **zweiten Verteidigungslinie** zugeordnet:  
Die RMF koordiniert alle Tätigkeiten im Risikomanagement. Die versicherungsmathematische Funktion (VMF) sorgt für eine korrekte Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und unterstützt die RMF bei der Risikobewertung.
- Die Interne Revision bildet die **dritte Verteidigungslinie**. Sie überprüft unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sowie die Effektivität der Unternehmensprozesse einschließlich der beiden erstgenannten Verteidigungslinien.

Personen oder Geschäftsbereiche, die diese Funktion ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv, fair und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenskonflikten). Dieses Prinzip wird bereits auf Vorstandsebene durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung berücksichtigt.

In unserer Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller vorgenannten Gremien, Committees und Schlüsselfunktionen sowie deren Verbindungen und Berichtswege untereinander definiert. Somit wird ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss über alle Ebenen der W&W-Gruppe hinweg sichergestellt.

Die Controlling / Risikomanagement - Abteilungen führen das Risikomanagement für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse operativ durch. Ein Bereichsleiter der Controlling / Risikomanagement - Abteilungen fungiert als Schlüsselfunktionsinhaber RMF. Die RMF ist bei allen risikorelevanten Entscheidungen eingebunden. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben besitzt sie ein vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht auf allen Ebenen der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, das durch entsprechende Informations- und Berichtswege sowie Eskalations- und Entscheidungsprozesse sichergestellt ist.

## Risikoprofil und wesentliche Risiken

Für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG sind die nachfolgenden Risikobereiche relevant:

- Marktpreisrisiken,
- Adressrisiken,
- Versicherungstechnische Risiken,
- Operationelle Risiken,
- Geschäftsrisiken,
- Liquiditätsrisiken.

Für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG sind die Marktpreisrisiken der wichtigste und die versicherungstechnischen Risiken der zweitwichtigste Risikobereich.

## Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigenständige Risikoart dar, sondern werden in den jeweils relevanten Risikoarten betrachtet. Die Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb des Risikoinventurprozesses. Die Einschätzung der Wesentlichkeit erfolgt auf Basis des aktuellen Inventurstichtags mit einem einjährigen Betrachtungszeitraum. Hierbei wird der Umfang der relevanten ESG-Treiber überprüft sowie die Betroffenheit (nicht gegeben / gegeben / relevant / wesentlich) von Nachhaltigkeitsaspekten für die einzelnen Risikobereiche und Risikoarten beurteilt.

Nachhaltigkeitsrisiken können aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den

Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG auswirken können. Nachhaltigkeitsrisiken inkludieren dabei jene Risiken, die von außen auf die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG und ihre Risikofaktoren wirken (Outside-In) sowie auch Risiken aus Nachhaltigkeitsfaktoren, die von der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG verursacht werden und die Umwelt negativ beeinflussen können (Inside-Out). In den Bereichen Klima und Umwelt werden physische Risiken (ergeben sich z. B. aus langfristigen Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen) und Transitionsrisiken (bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft) sowie Interdependenzen zwischen den beiden Risiken berücksichtigt.

Im Ergebnis wurden für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG keine wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, die in den Risikomodellen einer gesonderten Kapitalunterlegung bedürfen. Für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG bestehen im Zusammenhang mit dem Klimawandel mittel- bis langfristig vor allem Transitionsrisiken bei einer abrupt verstärkten Bekämpfung des Klimawandels durch die Politik. Auswirkungen auf versicherungstechnische Risiken stuft die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG als untergeordnet ein.

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Risikobereiche und – falls für die Gesamtbeurteilung relevant – einzelne Risikoarten beschrieben.

## Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unsicherheit über die künftige Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Marktrisikofaktoren ergeben können. Solche Marktrisikofaktoren sind beispielsweise Zinsen, Aktien- und Rohstoffkurse, Immobilienpreise oder auch Unternehmenswerte sowie die Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko sowie Fremdwährungsrisiken. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG hält grundsätzlich keine nennenswerten Aktienbestände.

Die Grundlage unserer Kapitalanlagepolitik und somit einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf unsere Risikosituation im Risikobereich Marktpreisrisiken bildet die strategische Asset Allocation. Wir legen dabei Wert auf eine angemessene Mischung und Streuung von Assetklassen sowie eine breite Diversifikation nach Branchen, Regionen und Anlagestilen. Bei unseren Kapitalanlagen verfolgen wir eine sicherheitsorientierte Anlagepolitik. Im Vordergrund stehen die beiden Ziele, eine angemessene Verzinsung bei vertretbarem Risiko zu erreichen und eine ausreichende Liquidität zu wahren.

Das Risikoprofil der Kapitalanlagen wird in zunehmendem Maße durch ESG-Risiken (Risiken, die sich auf Umwelt,

Soziales und Unternehmensführungsaspekte beziehen) beeinflusst. Im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung des Investmentgeschäfts ist die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG bestrebt, Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage zu berücksichtigen. Um dem Rechnung zu tragen, wurden unter anderem die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Hiermit bekennen wir uns zu den Prinzipien verantwortlichen Investierens und verpflichten uns öffentlich zu deren Einführung und Umsetzung. Bei unseren Neu- und Bestandsengagements im Alternativen Investment-Bereich wird das Einhalten der ESG-Richtlinien durch die Marktfolge ausführlich analysiert und bewertet. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Renten- oder Immobilien-Fonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. Im Einzelfall können die PRI auch durch adäquate ESG-Leitlinien ersetzt werden. Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (ESG) in der Kapitalanlage berücksichtigt, soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, z. B. über Ausschlusskriterien oder über Anforderungen an die Energieeffizienz von Immobilien. Des Weiteren verfolgen wir seit Langem einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich, bei dem Erneuerbare Energien seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses sind. Zudem wird bei der Neu- und Wiederanlage weiterhin auch die Investition in Green Bonds berücksichtigt. Wir sind bestrebt, diese Anlageform bei der Neu- und Wiederanlage zu berücksichtigen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Finanzierung von klimafreundlichen Projekten zu leisten.

## Zinsrisiko

Durch die Verankerung in § 5 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) hat der Gesetzgeber den auch steuerlich anerkannten Rahmen für eine Stärkung der Deckungsrückstellung in Form einer Zinszusatzreserve im Neubestand erweitert. Maßgeblich für die Höhe der Zinszusatzreserve ist der Referenzzins, der auf dem Durchschnitt von Euro-Zinsswapsätzen über zehn Jahre basiert. Der Referenzzins blieb in 2023 mit 1,57 % unverändert gegenüber dem Vorjahr. Im Altbestand wurde in Anlehnung an die Regelungen der Zinszusatzreserve eine im Geschäftsplan geregelte Zinsverstärkung gestellt. Maßgeblich für die Höhe der Zinsverstärkung ist der Bewertungszins, der für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG 2,07 (Vj. 2,10) % beträgt. Um den Aufbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung möglichst realistisch darzustellen, kamen unternehmensindividuelle Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten zur Anwendung. Auf dieser Basis erfolgte eine Stärkung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung in Höhe von 1,9 (Vj. 1,2) Mio €. Für 2024 gehen wir von einer konstanten Entwicklung des Referenzzinses sowie von einem weiteren Rückgang des Bewertungszinses und damit von einem weiteren Anstieg der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung aus. Eine Gliederung der Deckungsrückstellung nach Rechnungszins ist

im Anhang bei den Erläuterungen zum Jahresabschluss enthalten.

Der Aufbau der Zinsverstärkung und Zinszusatzreserve unter der Nebenbedingung der aufsichtsrechtlichen Solvabilität wird in den kommenden Jahren eine zentrale Herausforderung darstellen. Durch den deutlichen Zinsanstieg in diesem Jahr hat sich die Finanzierung dieses Aufbaus dahingehend entspannt, dass eine geringere Zuführung zur Zinszusatzreserve/Zinsverstärkung notwendig ist. Eine Rückkehr in eine Niedrigzinsphase würde die Situation wieder verschärfen. Die Angemessenheit der Rechnungsgrundlage Zins ist bei Beibehaltung des aktuellen Zinsniveaus auch langfristig gegeben. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG hat sich diesem Thema frühzeitig gestellt und erarbeitet gemeinsam mit ihrer Alleingesellschafterin Württembergische Lebensversicherung AG und in Abstimmung mit der BaFin geeignete und auch notwendige weitreichende Lösungsvorschläge, die zu einem Großteil bereits umgesetzt wurden.

Grundsätzlich führen steigende Zinsen, bzw. ein höheres Zinsniveau, mittel- bis langfristig zu einer Stärkung der laufenden Kapitalerträge und der Risikotragfähigkeit. Ein sehr schneller und starker Zinsanstieg birgt das Risiko steigender stiller Lasten und kann Abschreibungsbedarf entstehen lassen, der steuerlich nicht anrechenbar ist und eine temporäre zusätzliche Steuerbelastung hervorruft. Zudem wird die Fähigkeit der Ergebnissteuerung beeinflusst. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG nutzt daher den § 341b HGB zur Vermeidung von Abschreibungen, da diese als nicht dauerhaft angesehen werden. Das langfristige Andauern der Inflation kann zusätzliche negative Auswirkungen zur Folge haben. Zudem können sich die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen der Inflation, wie zum Beispiel in Form von sinkender Kaufkraft, Vermögensverlusten und gegebenenfalls einer Lohn-Preis-Spirale, negativ auf die Risiko-, Ertrags- und Vermögenslage der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG auswirken.

Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken führen wir für unsere festverzinslichen Anlagen (inklusive der zinsbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen durch, die uns die Wertveränderung unseres Portfolios in Abhängigkeit von Marktschwankungen aufzeigen. Dabei gehen wir als Stressannahme per 31. Dezember 2023 von einer Veränderung der jeweiligen Zinsstrukturkurve um +/- 50 beziehungsweise +/- 100 Basispunkte aus.

- |                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| - Anstieg um 50 Basispunkte   | - 59,0 Mio €  |
| - Anstieg um 100 Basispunkte  | - 113,2 Mio € |
| + Rückgang um 100 Basispunkte | + 133,5 Mio € |
| + Rückgang um 50 Basispunkte  | + 63,9 Mio €  |

### Immobilienrisiko

Plötzliche und starke Rückgänge der Immobilienpreise können die Ergebnissituation und die Risikotragfähigkeit beeinträchtigen. Unser Immobilienportfolio ergänzt unser Kapitalanlagenportfolio. Das Risiko schätzen wir aufgrund

der Wertstabilität unserer wenigen Immobilien grundsätzlich als gering ein. Bezüglich verschiedener Rahmenbedingungen wie z. B. einem weiteren schnellen Zinsanstieg oder der Inflation sind negative Auswirkungen auf die Ertragskraft und Wertentwicklung unseres Immobilienportfolios nicht auszuschließen. Hinsichtlich des Megatrends „homeoffice“ stehen Büroimmobilien - weitgehend unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung - unter besonderem Druck.

### Fremdwährungsrisiko

Aus offenen Nettodevisenpositionen in global ausgerichteten Investmentfonds sowie aus Fremdwährungsanleihen oder Eigenkapitaltiteln können Fremdwährungsrisiken resultieren. Entsprechend unserer strategischen Ausrichtung sichern wir Währungspositionen weitgehend ab und konzentrieren unser offenes Fremdwährungsexposure hauptsächlich auf US-Dollar und Dänische Kronen. Ferner sind wir mit einem kleinen Anteil in weiteren Währungen engagiert.

### Credit-Spread-Risiko

Das Credit-Spread-Risiko umfasst das Risiko von Wertveränderungen der Forderungspositionen durch Veränderung des gültigen Credit Spreads für den jeweiligen Emittenten beziehungsweise Kontrahenten. Mit dem Credit Spread wird der Risikoaufschlag in Form einer höheren Verzinsung für ein kreditrisikobehaftetes Wertpapier im Verhältnis zu einem vergleichbaren risikolosen Wertpapier bezeichnet. Hier wird folglich eine klare Trennung von Credit-Spread-Risiko, Migrationsrisiko und erwartetem Ausfallrisiko vorgenommen. Betrachtet werden für Wertpapiere folglich nur jene Credit-Spread-Veränderungen, die nicht aus einer Veränderung (Migration inklusive Ausfall) des Ratings resultieren. Im abgelaufenen Jahr konnte insgesamt ein leichter Rückgang der Credit Spreads am Markt beobachtet werden.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Marktpreisrisiko sind im Wesentlichen Asset-Liability-Management (ALM), Limitsystem, Beteiligungscontrolling, Neue Produkte-Prozess und Monitoring der Märkte. Das zentrale Ziel des ALM ist es dabei, im Bereich der Zinsrisiken sicherzustellen, dass die Cashflows der Kapitalanlage zu denen der versicherungstechnischen Verpflichtungen passen.

### Adressrisiken

Unter Adressrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus dem Ausfall oder aus der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen Schuldnern ergeben können.

Adressrisiken begrenzen wir durch die sorgfältige Auswahl der Emittenten sowie durch breit diversifizierte Anlagen. Dabei berücksichtigen wir die für Pensionskassen geltenden einschlägigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Dazu zählen auch die erforderlichen eigenen Kreditrisikobewer-

tungen. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf erstklassige Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Die Adressrisiken werden durch die Risikogremien im Geschäftsfeld Versichern strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

### Adressrisiko Kapitalanlagen

Die Bonitätsstruktur unseres Rentenportfolios ist gemäß unserer strategischen Ausrichtung mit 97,9 (Vj. 95,7) % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ ausgerichtet. Rund 77,9 (Vj. 71,4) % haben ein AAA- oder AA-Rating. Unser Renten-Exposure weist generell eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen bei Finanzinstituten überwiegend durch Staatshaftung oder Deckungsmassen besichert sind.

Über verschiedene Wertpapier-Sondervermögen sind wir in Anleihen von Emittenten im Bereich der Emerging Markets investiert. Das Marktsegment wird beeinträchtigt durch weltweite ökonomische und politische Risiken sowie länderspezifische Probleme, wobei die Ursachen der ökonomischen Schwierigkeiten ganz unterschiedlicher Natur sind. Unter den aktuellen Vorzeichen ist mit einem weiter volatilen Marktgeschehen zu rechnen. Das Exposure wird daher aufmerksam beobachtet. Für besonders problematische Schuldner besteht ein Neu- und Wiederanlageverbot. Konkrete Ausfälle sind in unseren Fondsmandaten gegenwärtig nicht erkennbar. Das Volumen der Anleihen im Bereich der Emerging Markets beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf Marktwertbasis auf 56,0 Mio €, das entspricht 3,9 % unseres Anlageportfolios. Wir halten an diesem Engagement fest, da wir hier ein langfristiges Entwicklungspotenzial bei attraktiven Renditen sehen.

### Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko im Bereich der Pensionskassen beinhaltet alle spezifischen Risiken des Personenversicherungsgeschäfts, wie biometrische Risiken, das Storno- sowie das Kosten- und Kalkulationsrisiko.

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG betreibt das Erstversicherungsgeschäft im Segment der betrieblichen Altersversorgung im Inland. Alle Versicherungsunternehmen der W&W-Gruppe gehen den internen Bestimmungen folgend nur solche Versicherungsgeschäfte ein, deren Risiken in der Höhe nicht existenzgefährdend sind. Optimierungen im Kosten- und Leistungsmanagement unterstützen dies.

Risikorelevante Sachverhalte und Analyseergebnisse werden im vierteljährlichen Risikobericht dargestellt und im Vorstand sowie in regelmäßig zusammentreffenden Gremien und in diversen Arbeitsgruppen und Projekten erörtert.

Das Zinsrisiko ist sowohl als versicherungstechnisches Risiko als auch als Marktpreisrisiko anzusehen. Es wird in enger Abstimmung zwischen Versicherungstechnik und

Kapitalanlage untersucht und unter der Rubrik Marktpreisrisiken beschrieben.

Die versicherungstechnischen Risiken in der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG unterliegen laufend einer aktuariellen Analyse. Um diese Risiken möglichst exakt einzuschätzen, stützen wir uns zusätzlich auf Branchenempfehlungen und Richtlinien der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Die Ergebnisse werden in versicherungsmathematischen Modellen zur Produkt- und Tarifgestaltung berücksichtigt. Die Rechnungsgrundlagen zur Tarifierung und Reservierung unter HGB enthalten Sicherheitszuschläge, die schwankende Kalkulationsannahmen bezüglich Biometrie, Zins und Kosten ausgleichen können. Bei langfristigen Änderungstrends werden die Rückstellungen durch zusätzliche Reserven verstärkt. Unsere Rechnungsgrundlagen werden der Aufsichtsbehörde gemeldet und vom Verantwortlichen Aktuar laufend überprüft und als angemessen angesehen.

Das Stornorisiko besteht darin, dass es bedingt durch ein erhöhtes Stornoverhalten der Kunden zu größeren Liquiditätsabflüssen als erwartet kommen kann. Die Veränderung der Stornoquoten in der Vergangenheit zeigt jedoch keine starken Schwankungen, sodass nur leichte Änderungen als realistisch einzustufen sind. Negative Ergebnisauswirkungen ergeben sich in den ersten Jahren nach Abschluss des Vertrags, solange noch nicht fällige Ansprüche gegen den Versicherungsnehmer ausgewiesen werden, die nach Storno nicht mehr realisierbar sind. Den Stornierungen wird durch die Bildung einer angemessenen Wertberichtigung Rechnung getragen. Der Bildung der Wertberichtigungen werden vorsichtige Annahmen, die auf den Erfahrungen der Vorjahre basieren, zugrunde gelegt. Fondsgebundene Versicherungen sind kongruent mit den entsprechenden Fonds bedeckt.

Im Bestand können wir momentan keine Auswirkungen der Inflation auf das Kundenverhalten hinsichtlich Beitragsfreistellungen oder Storno erkennen. Die versicherungstechnischen Rückstellungen Pensionskassen nach HGB sind langfristig kalkuliert, um den benötigten Finanzierungsbedarf der Leistungen, die unabhängig sind von Inflationseffekten, abzudecken. Es ergeben sich keine Anpassungen in der Reservierung nach HGB, da bei einer derzeit eher konservativen Planung mit einem mittelfristig steigenden Kostenergebnis gerechnet wird, sodass hier trotz möglicher Inflationseffekte auf die tatsächlich anfallenden Kosten von einer auskömmlichen Kalkulation ausgegangen werden kann.

### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systeme oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur ein.

Operationelle Risiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit von Unternehmen unvermeidlich.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich „Operationelle Risiken“ sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadenfalldatenbank, Informationssicherheitsmanagement, Business Continuity Management, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement sowie Compliance Management-System.

### Rechtsrisiko

Von gesetzgeberischer und aufsichtsrechtlicher Seite beobachten wir eine zunehmende Regulierungsdichte unter anderem im Aufsichtsrecht, den Gläubiger- und Verbraucherrechten sowie in Bezug auf Offenlegungsanforderungen. In der Finanzbranche anhängige Rechtsverfahren können auch für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG zu nachträglichen finanziellen Rückforderungen führen. Besonders neue Rechtsauslegungen durch Behörden und richterliche Urteile bergen erhebliche Risiken und können darüber hinaus die zukünftige Ertragslage maßgeblich beeinträchtigen. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG hat die Risikoart Rechtsrisiko auf Basis der Risikoinventur als nicht wesentlich eingestuft.

### Informationsrisiko

Informationsrisiken ergeben sich aus der Gefährdung der Integrität, Vertraulichkeit und/oder Verfügbarkeit von Daten. Sie gehen im Wesentlichen aus Prozessen, Informationstechnik (IT) -Systemen, physischen Informationsträgern, technischen Einrichtungen oder Gebäuden hervor, die für die Aufbewahrung und Verarbeitung der Daten relevant sind. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG ist in hohem Maße abhängig von IT-Systemen, womit zugleich Informationssicherheitsrisiken hinsichtlich der Schutzziele, Verfügbarkeit von Anwendungen, Vertraulichkeit und Integrität von Daten sowie Cybergefahren verbunden sind. Zudem werden Maßnahmen im Rahmen des weiteren Ausbaus der Digitalisierung (z. B. interne Prozessoptimierungen und verstärkte Nutzung von Cloud Services), aus welchen sich weitere Informationssicherheitsrisiken ergeben können. Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyberattacken weiter optimiert. Das Cyber-Resilienz-Center in der W&W-Gruppe, welches sich permanent an die Cyber-Bedrohungslage anpasst, ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Faktor, um ein ausgewogenes Zusammenspiel aus präventiven und reaktiven Maßnahmen zur Erkennung und Abwehr von Cyber-Angriffen sicherzustellen. Hierbei werden auch aktuelle Informationen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik berücksichtigt.

### Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die aus Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsfeldstrategie oder deren Ausführung bezie-

hungsweise eines Nichterreichens der gesetzten strategischen Ziele resultieren. Dies beinhaltet auch die Risiken auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten sowie Kosten- und Ertragsrisiken. Neben diesen strategischen Risiken betrachten wir die Gefahren, die sich aus einem veränderten rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Umfeld sowie aus der Reputation ergeben können. Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Im Rahmen der Risikoinventur analysieren wir regelmäßig die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken. Würde der Ruf des Unternehmens oder der Marke beschädigt, besteht das Risiko, direkt oder künftig Geschäftsvolumen zu verlieren. Dadurch könnte sich der Unternehmenswert verringern. Wir beobachten laufend das Bild der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG in der Öffentlichkeit und versuchen, bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik unsere Reputation zu erhalten.

### Umfeldrisiko

Das Umfeldrisiko ist das Verlustrisiko aus der möglichen Veränderung externer Rahmenbedingungen (z. B. politisch/rechtlich, ökonomisch, technologisch).

Insbesondere aus dem politischen, gesellschaftlichen Umfeld (Geopolitik, globale Entwicklungen, z. B. ausgehend von militärischen Auseinandersetzungen, Handelsstreitigkeiten, Terror, sozialen Unruhen, Migration/Flüchtlingbewegungen) können signifikante Risikopotenziale entstehen.

Aufgrund der anhaltenden Inflation sowie der geopolitischen Konflikte bestehen weiterhin sehr hohe Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose der weiteren Kapitalmarktentwicklung. Dementsprechend können Inflation sowie schwelende geopolitische Konflikte mit ihren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch einen Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage bewirken.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken äußern sich in der Gefahr, dass liquide Mittel nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen oder lediglich unter Inkaufnahme von Abschlägen (Marktliquiditätsrisiko) realisiert werden können, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen zu können (Vermeidung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos).

Marktliquiditätsrisiken entstehen hauptsächlich aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Beim Eintritt von Krisen können Kapitalanlagen entweder überhaupt nicht oder nur in geringen Volumina beziehungsweise unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt trotz des Ukraine-Krieges und weiterer geopolitischer Krisenherde keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen erkennen.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Der Fokus unserer Anlagepolitik liegt unter anderem darauf, die Liquidität jederzeit sicherzustellen. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen.

Die bestehenden Abläufe zur Steuerung der Liquiditätsrisiken haben gewährleistet, dass es zu keinen negativen Einflüssen auf die Liquiditätssituation der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG kam.

### Bewertung des Gesamtrisikoprofils

Im Jahr 2023 hat die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG stets die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Solvabilität erfüllt. Die zum Stichtag 31. Dezember 2023 berechnete aufsichtsrechtliche Solvabilitätsquote betrug 167,1 (Vj. 164,7) %. In die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit fließen die vorhandenen Bewertungsreserven ein.

Innerhalb der Allgemeine Rentenanstalt AG kommt dem Zinsrisiko weiterhin eine herausgehobene Bedeutung zu. Risikomindernde Maßnahmen zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos stehen weiter im Fokus.

Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden die Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyber-Attacken weitergeführt und optimiert. Dennoch kann sich auch die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG potenziellen Cyber-Risiken nicht vollständig entziehen.

Als Folge der zunehmenden Unsicherheiten, die sich aus dem gegenwärtigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld ergeben, bestehen für die gesamte Finanzbranche Risiken, die sich auch auf die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG auswirken können.

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind mit Blick auf den definierten Risikohorizont und das gewählte Sicherheitsniveau keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG gefährden.

### Weiterentwicklungen und Ausblick

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Systeme, Verfahren und Prozesse tragen wir den sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Risikolage unseres Unternehmens Rechnung. Das Thema Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ein Schwerpunktthema.

Eine systematische Fortentwicklung des bestehenden Risikomanagements soll auch zukünftig die stabile und nachhaltige Entfaltung der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG sichern. Die erreichten Standards in unserem Risikomanagement wollen wir im Geschäftsjahr 2024 kontinuierlich und konsequent ausbauen. Hierfür haben wir ein anspruchsvolles Entwicklungsprogramm mit einer Reihe von Maßnahmen entlang unseres Risikomanagementprozesses definiert.

Darüber hinaus bereitet sich die W&W-Gruppe durch umfangreiche gruppenweite Projekte gezielt auf künftige aufsichtsrechtliche Anforderungen vor. Insgesamt ist der Vorstand der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG der Ansicht, dass die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG angemessen gerüstet ist, um die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich umzusetzen.

# Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der konjunkturelle Ausblick für die deutsche Wirtschaft bleibt auch 2024 verhalten. Eine Ursache hierfür ist das gestiegene Zinsniveau, das auch noch dieses Jahr die zinsensitiven Bereiche der Wirtschaft belasten wird, insbesondere den Bau- und Immobiliensektor. Auch die Perspektiven für die Unternehmensinvestitionen fallen angesichts erhöhter Finanzierungskosten, einer zurückhaltenden Kreditvergabe der Banken und eines vorsichtigen Absatzausblicks der Unternehmen gedämpft aus. Die Exportaussichten deutscher Unternehmen werden durch eine erwartete verhaltene Nachfrageentwicklung in wichtigen Absatzmärkten (insbesondere China und USA) gedrückt. Des Weiteren wird das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts den finanzpolitischen Spielraum des Staates einschränken. Wichtigster Lichtblick aus konjunktureller Sicht stellt im nächsten Jahr die private Konsumnachfrage dar. Inzwischen steigen die Löhne schneller als die Preise, sodass die Realeinkommen der Privathaushalte wieder anziehen. Zusammen mit einer weiterhin sehr freundlichen Beschäftigungslage erweitert dies den finanziellen Spielraum der Verbraucher und dürfte 2024 die Konsumnachfrage beleben. Jedoch zeigen aktuelle Umfragen eine zwar verbesserte, aber im historischen Vergleich immer noch sehr pessimistische Stimmung der Konsumenten. Zusammenfassend prognostiziert z. B. die Deutsche Bundesbank für das Kalenderjahr 2024 einen Anstieg des kalenderbereinigten realen Bruttoinlandsprodukts um 0,4 %.

Inflationsseitig zeichnet sich 2024 weiterhin ein Rückgang der Preissteigerungsraten ab, die Dynamik dürfte sich jedoch deutlich verringern, da z. B. die Energiepreise nicht mehr unterhalb des Vorjahresniveaus liegen. Zudem wird die erneute massive Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe und die Rückführung des Mehrwertsteuersatzes auf das Normalniveau im Gastronomiegewerbe die Inflation zum Jahreswechsel wieder anheben. Schließlich bremsen die derzeit überdurchschnittlich ansteigenden Arbeitskosten, die zahlreiche Unternehmen über Preiserhöhungen weiterreichen werden, den Inflationsrückgang. Im Ergebnis dürfte die Inflation im Kalenderjahr 2024 niedriger als im Vorjahr ausfallen, aber immer noch oberhalb des geldpolitischen Zielwertes von 2 % liegen.

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Es zeichnet sich dabei ab, dass die EZB im Vorjahr ihren Zinserhöhungszyklus abgeschlossen hat. Hierfür sprechen eine erwartete, weitere

Beruhigung der Inflationsentwicklung und ein verhaltenes Wirtschaftswachstum in der EWU. An den Future-Märkten zeigt sich ebenfalls, dass an den Kapitalmärkten damit gerechnet wird, dass die EZB 2024 mehrfach die Leitzinsen wieder absenken wird. Dies stützt die Erwartung fallender Zinsen im kurzfristigen Laufzeitenbereich, auch wenn die Finanzmärkte einen Teil dieser Entwicklung bereits vorweggenommen haben dürften. Im langfristigen Laufzeitenbereich sieht es etwas differenzierter aus: Die Renditen im Schlussquartal 2023 sind aufgrund des ökonomischen und geldpolitischen Ausblicks bereits deutlich gesunken. Treten diese Markterwartungen ein, wäre per Saldo mit wenig veränderten Renditen zu rechnen. Im Falle eines unerwartet ausgeprägten Konjunktüreintruchs wäre hingegen ein weiterer deutlicher Zinsrückgang zu erwarten. Käme es hingegen zu einem erneuten Anstieg der Inflation und einem Ausbleiben der erwarteten Leitzinssenkungen der EZB wären wieder höhere Renditen wahrscheinlich.

Für den weiteren Ausblick der europäischen Aktienmärkte sind ebenfalls verschiedene Szenarien vorstellbar. Grundsätzlich stellt der Ausblick auf ein verhaltenes Wirtschaftswachstum für die Unternehmen ein eher ungünstiges fundamentales Umfeld dar, da es Umsatz- und Gewinnsteigerungen erschwert. Zudem sind die Aktienkurse im Vorjahr bereits deutlich gestiegen. Führende Börsenindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Darüber hinaus dürfte das geopolitische Umfeld für die Börsen angesichts des anhaltenden Ukraine-Kriegs und des anstehenden US-Präsidentenwahlkampfes unruhig bleiben. Auf der anderen Seite dürften sich die monetären Rahmenbedingungen des Aktienmarkts angesichts der sich abzeichnenden Leitzinssenkungen der führenden Notenbanken aufhellen. Außerdem haben die Unternehmen in den vergangenen Jahren bereits bewiesen, dass sie ihre Umsätze und Gewinne auch in schwierigen konjunkturellen Zeiten steigern können. So rechnen Analysten auch 2024 wieder mit Gewinnsteigerungen der Unternehmen. Zudem verringert sich aufgrund des inzwischen erfolgten Zinsrückgangs die Attraktivität der mit Aktien konkurrierenden Assetklasse der Anleihen. Im Ergebnis erscheinen begrenzte Kursgewinne am Aktienmarkt 2024 das wahrscheinlichste Szenario. Im Falle ungünstiger konjunktureller oder geopolitischer Entwicklungen sind jedoch auch deutliche Kursverluste nicht ausgeschlossen.

## Branchenausblick

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) erwartet für 2024 bei den Pensionskassen eine leicht rückläufige Beitragsentwicklung sowohl bei laufenden Beiträgen als auch beim Einmalbeitragsgeschäft.

## Künftige Geschäftsentwicklung und Gesamtaussage

Die folgenden Prognosen betreffen das kommende Geschäftsjahr und basieren auf den Einschätzungen im Kapitel Gesamtwirtschaftliche Prognose sowie auf den Ergebnissen unseres gruppenweiten Planungsprozesses (vgl. Abschnitt Steuerungssystem). Bei der Ableitung unserer geplanten Ergebnisse und Aufwendungen haben wir eine zurückhaltende gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie eine gegenüber den Vorjahren rückläufige Preissteigerungsrate unterstellt.

Das Zinsumfeld war im Jahresverlauf 2023 durch größere Schwankungen geprägt. Zum Jahresende war jedoch ein Zinsrückgang über alle Laufzeiten hinweg zu verzeichnen. Für 2024 gehen wir aufgrund der Signale der Notenbanken von rückläufigen Zinsen insbesondere in kürzeren Laufzeiten aus. Gleichzeitig planen wir mit geringen Kurssteigerungsraten am Aktienmarkt. Insgesamt verbleiben hohe volkswirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten. Eine Eintrübung der Rahmenbedingungen wird sich auch auf die nachfolgenden Prognosen auswirken.

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG setzt auf eine Konsolidierungsstrategie. Schwerpunkt dieser Strategie ist die Sicherstellung der den Kunden gegenüber ausgesprochenen Garantien in Verbindung mit einer sehr konservativen Überschusspolitik. Innerhalb des W&W-Konzerns wird für Neukunden daher der Durchführungsweg der Direktversicherung bei der Württembergische Lebensversicherung AG in den Fokus gestellt. Wir erwarten daher im Jahr 2024 eine reduzierte Beitragssumme des Neugeschäfts.

In der Planung ergibt sich für das Jahr 2024 eine deutlich unter dem Niveau von 2023 liegende Verwaltungskostenquote sowie eine deutlich niedrigere Abschlusskostenquote jeweils aufgrund sinkender Kosten.

Im kommenden Geschäftsjahr können wir nicht mit positiven Sondereffekten am Kapitalmarkt wie noch im Geschäftsjahr 2023 rechnen. Daher erwarten wir einen Jahresfehlbetrag von 2,5 Mio €.

Chancen und Risiken könnten in der weiteren Entwicklung der Zinsen und Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds liegen. Weitere Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen, erhöhten regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen und vor allem aus dem erforderlichen Aufbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung. Hier werden unter Einbeziehung der Alleingesellschafterin Württembergische Lebensversicherung AG und in Abstimmung mit der BaFin geeignete und auch notwendige Lösungsvorschläge erarbeitet. Darüber hinaus stellt das aktuelle Inflationsniveau einen wichtigen Unsicherheitsfaktor dar. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken enthält der Chancen- und Risikobericht.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft

nachzukommen. Weitere Informationen zur Liquiditätssituation enthält der Chancen- und Risikobericht im Abschnitt Liquiditätsrisiken.

## Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr können wir für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

## Sonstige Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Württembergische Lebensversicherung AG, Kornwestheim, hält 100 % unseres Aktienkapitals.

Die Aktionärsstruktur der W&W AG, Kornwestheim, ist im Verlauf des Berichtsjahres stabil geblieben. Mehrheitsaktionärin ist die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung, Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V., Ludwigsburg. Sie hält über zwei Holdings eine mittelbare Beteiligung an der W&W AG in Höhe von insgesamt 67,38 %. Davon hält die WS Holding AG, Ludwigsburg, 27,47 % und die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg, 39,91 %. Weitere Großaktionärin der W&W AG ist mit mehr als 10 % der Anteile die FS BW Holding GmbH, München. 0,04 % der ausgegebenen Aktien sind nicht stimmberechtigte eigene Aktien.

Mit verschiedenen Konzernunternehmen bestehen enge Beziehungen aufgrund von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungs-Verträgen. Sie regeln die ganzen oder teilweise übertragenen Dienstleistungen einschließlich der Vergütung.

Der Vorstand hat entsprechend § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Darin hat der Vorstand abschließend erklärt, dass er bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.



# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2023

#### Aktiva

in Tsd €	vgl. Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	49 814		50 454
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2			
1.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 000			3 000
2.	Beteiligungen	24 552			29 989
			27 552		32 989
III.	Sonstige Kapitalanlagen	3			
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	504 182			584 441
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	529 632			539 176
3.	Sonstige Ausleihungen	475 429			329 958
4.	Einlagen bei Kreditinstituten	16 800			10 400
			1 526 043		1 463 975
				1 603 409	1 547 418
<b>B.</b>	<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	4		<b>75 193</b>	<b>57 426</b>
<b>C. Forderungen</b>					
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:	5			
1.	Versicherungsnehmer	1 543			1 752
2.	Versicherungsvermittler	7			15
			1 550		1 767
II.	Sonstige Forderungen	6	2 769		1 690
	Davon an verbundenen Unternehmen 865 (Vj. 880) Tsd €			4 319	3 457
<b>Übertrag</b>				<b>1 682 921</b>	<b>1 608 301</b>

## Aktiva

in Tsd €	vgl. Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>Übertrag</b>				<b>1 682 921</b>	<b>1 608 301</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	7				
I. Sachanlagen und Vorräte			115		141
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3 313		4 082
III. Andere Vermögensgegenstände			154		514
				3 582	4 737
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			7 609		5 847
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1 261		1 332
				8 870	7 179
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>1 695 373</b>	<b>1 620 217</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, den 27. Februar 2024



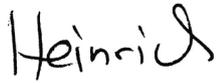
Der Treuhänder  
Markus Feichtenbeiner

## Passiva

in Tsd €	vgl. Anhang Nr.	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Eigenkapital</b>					
I.	Gezeichnetes Kapital	9	3 000		3 000
II.	Kapitalrücklage	10	86 592		86 592
III.	Gewinnrücklagen	11			
	1. Gesetzliche Rücklage		300		300
	2. Andere Gewinnrücklagen		2 999		2 999
			3 299		3 299
IV.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	12	0		0
				92 891	92 891
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I.	Beitragsüberträge		1 495		1 594
II.	Deckungsrückstellung		1 478 684		1 426 757
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		4 722		3 507
IV.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	13	13 896		7 725
				1 498 797	1 439 583
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>					
		<b>14</b>		<b>75 193</b>	<b>57 426</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>					
I.	Steuerrückstellungen	15	2 738		2 771
II.	Sonstige Rückstellungen	16	227		245
				2 965	3 016
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>					
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	17			
	1. gegenüber Versicherungsnehmern		17 576		18 680
	2. gegenüber Versicherungsvermittlern		136		141
			17 712		18 821
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	18	5 830		8 208
	Davon aus Steuern 0 (Vj. 0) Tsd €				
	Davon aus verbundenen Unternehmen 1 338 (Vj. 1 026) Tsd €				
	Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 (Vj. 2) Tsd €				
				23 542	27 029
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
		<b>19</b>		<b>1 985</b>	<b>272</b>
<b>Summe der Passiva</b>					
				<b>1 695 373</b>	<b>1 620 217</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 235 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 in Verbindung mit § 234 Absatz 6 Satz 1, auch in Verbindung mit § 233 Absatz 5 Satz 2, VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 30. Januar 2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, den 27. Februar 2024



Verantwortlicher Aktuar  
Patrick Heinrich

# Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Tsd €	vgl. Anhang Nr.	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2022 bis 31.12.2022
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	20		72 351		75 985
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge			100		84
				72 451	76 069
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung					
				332	336
3. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen			4 133		906
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	21				
Davon aus verbundenen Unternehmen 515 (Vj. 158) Tsd €					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2 677			2 477
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		39 518			37 946
			42 195		40 423
c) Erträge aus Zuschreibungen	22		781		1 116
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23		13 750		29 624
				60 859	72 069
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen					
	24			8 930	267
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung					
	25			758	863
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag			40 044		35 096
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag			1 215		457
				41 259	35 553
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Deckungsrückstellung					
aa) Bruttobetrag				69 695	54 204
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung					
				6 587	4 249
<b>Übertrag</b>				<b>25 789</b>	<b>55 598</b>

in Tsd €	vgl. Anhang Nr.	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2022 bis 31.12.2022
<b>Übertrag</b>				<b>25 789</b>	<b>55 598</b>
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	27				
a) Abschlussaufwendungen			350		308
b) Verwaltungsaufwendungen			706		729
				1 056	1 037
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	28				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			2 529		3 719
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			6 331		14 385
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			13 534		23 922
				22 394	42 026
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	29			150	10 015
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	30			1 048	1 387
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				1 141	1 133
<b>II. Nicht versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Sonstige Erträge	31		995		315
2. Sonstige Aufwendungen	32		2 077		1 376
				- 1 082	- 1 061
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				59	72
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33		- 14		2 499
5. Sonstige Steuern	34		73		73
				59	2 572
6. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)				0	- 2 500
7. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr				-	-
8. Entnahme aus der Kapitalrücklage	35			-	2 500
<b>9. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>36</b>			<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den gesetzlichen Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

#### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Innerhalb des Postens Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die zulässigen linearen planmäßigen Abschreibungen, oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen und der niedrigere beizulegende Wert wird angesetzt (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

#### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen kann Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen enthalten. Zur Bilanzierung und Bewertung wird auf die Erläuterung der nachfolgenden Bilanzposten verwiesen.

#### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

#### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Eine Zuordnung zum Anlagevermögen wird grundsätzlich einzelfallbezogen entschieden. Bei Spezialfonds des Anlagevermögens mit stillen Lasten erfolgt die Bewertung des jeweiligen Fonds mittels einer Durchschau auf die zugrunde liegenden wesentlichen Einzeltitel. Hierbei werden festverzinsliche Wertpapiere bei nur vorübergehender stiller Last grds. mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten und Aktien sowie Derivate mit ihren Marktwerten bewertet. Im Ergebnis wird auf den höheren Wert aus aktuellem Rücknahmepreis der Fondsanteile und dem in der Durchschau ermittelten beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine korrespondierende Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

## Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen werden Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehr Notches verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10,0% aufweisen. Hierfür wird mittels unternehmensbezogener oder umfeldbezogener Aufgreifkriterien eine Dauerhaftigkeit beurteilt. Kritische Emittenten werden zudem im Group Credit Comitee behandelt. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

## Sonstige Ausleihungen

Die Position Sonstige Ausleihungen enthält z. B. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie Übrige Ausleihungen. Diese Forderungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Namensschuldverschreibungen werden abweichend hiervon gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit ihrem Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge werden linear auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung von Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der Übrigen Ausleihungen erfolgt gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

Bei Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehr Notches verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10% aufweisen. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Darüber hinaus werden bei Namensschuldverschreibungen Pauschalwertberichtigungen auf Portfoliobasis vorgenommen, die nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre gebildet werden.

In den Übrigen Ausleihungen enthaltene Namensgenussscheine werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, bewertet. Bei den Übrigen Ausleihungen bedingen tatsächlich eingetretene Ausfälle sowie erwartete künftige Nennwertherabsetzungen bei Genusssscheinen eine dauernde Wertminderung.

Die Beiträge an den Sicherungsfonds der Lebensversicherer werden zu Anschaffungskosten bewertet.

## Einlagen bei Kreditinstituten

Einlagen bei Kreditinstituten werden zu Nominalbeträgen angesetzt.

## Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreis der zugrunde liegenden Investmentzertifikate) angesetzt.

## Forderungen

Sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten oder zu Nominalbeträgen angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bis 2019 erworbene Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert über 250 € bis zu 1 000 € wurden im Zugangsjahr aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen oder zu Anschaffungskosten angesetzt.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agien wurden abgegrenzt und planmäßig über die Laufzeit verteilt.

## Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern wurden Differenzen aus den Regelungen der OECD Säule 2 entsprechend § 274 Abs. 3 HGB nicht berücksichtigt.

## Derivate

Devisentermingeschäfte wurden zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsinvestitionen abgeschlossen. Deren Bewertung erfolgt einzelgeschäftszugbezogen. Für drohende Verluste aus diesen Geschäften werden Rückstellungen gebildet.

Erworbene Optionsrechte werden mit den Anschaffungskosten in Höhe der Optionsprämie, vermindert um Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip, unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet. Optionsprämien für verkaufte Optionen werden als sonstige Verbindlichkeiten passiviert, solange die Leistungspflicht aus der Option besteht. Sofern aus Stillhalterpositionen ein Verpflichtungsüberschuss droht, wird diesem durch die Bildung von Drohverlustrückstellungen Rechnung getragen.

## Zeitwertermittlungen

Die Zeitwerte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt und werden fortlaufend überprüft.

Als Zeitwert von Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen legen wir den Ertragswert bzw. einen nach dem Netto-Inventarwert-Verfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelten Zeitwert, in Einzelfällen auch die Anschaffungskosten oder den Liquidationswert oder das anteilige Eigenkapital zugrunde.

Die Zeitwertermittlung der Alternativen Investmentfonds erfolgt grundsätzlich auf Basis des anteiligen Net Asset Values unter Berücksichtigung von etwaigen zwischenzeitlichen Kapitalfortschreibungen, Ausschüttungen und Erfolgsvergütungen.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen werden mit dem letzten verfügbaren Rücknahmepreis angesetzt.

Für die Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen wird der letzte verfügbare Börsenkurs oder ein auf Basis anerkannter, marktüblicher finanzmathematischer Modelle ermittelter Marktwert angesetzt.

## Währungsumrechnung

Die Kapitalanlagen in fremder Währung bewerten wir grundsätzlich nach den Regeln der Einzelbewertung entsprechend dem Niederstwertprinzip. Die Folgebewertung erfolgt zum EZB-Devisenkassamittelkurs.

Auf fremde Währung lautende Bankguthaben werden zum EZB-Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste für Kapitalanlagen in Fremdwährung erfolgt innerhalb der Erträge aus Zuschreibungen und der Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen bzw. der Abschreibungen und der Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Währungskursgewinne und -verluste aus laufenden Bankguthaben in Fremdwährung werden in den Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen

### Versicherungstechnische Rückstellungen

- Beitragsüberträge**

Die Beitragsüberträge errechnen wir bei den betroffenen Tarifen unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlungsweise jeder einzelnen Versicherung monatsgenau. Steuerliche Bestimmungen werden beachtet.

- Deckungsrückstellung und Forderungen an Versicherungsnehmer aus noch nicht fälligen Ansprüchen**

Die Deckungsrückstellung der nicht fondsgebundenen Versicherungen ist nach der prospektiven Methode für jeden einzelnen Vertrag für das Geschäftsjahr und das Folgejahr unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahrestage ermittelt. Die Bilanzdeckungsrückstellung wird unter Berücksichtigung des Beginnmonats jeder einzelnen Versicherung errechnet. Die Berücksichtigung künftiger Verwaltungskosten erfolgt implizit. Die Bilanzdeckungsrückstellung umfasst auch die für beitragsfreie Zeiten der Versicherungen gebildete Verwaltungskostenrückstellung.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen, bei denen die Garantien im Rahmen eines statischen oder dynamischen Hybrid-Konzepts abgebildet werden, wird als Deckungsrückstellung für jeden einzelnen Vertrag der retrospektiv ermittelte Wert, mindestens jedoch die prospektiv berechnete Rückstellung für die Garantieleistung angesetzt. Die Risiko- und Kostenanteile werden – gegebenenfalls unter Verrechnung mit den entsprechenden Überschussanteilen – monatlich dem Fondsguthaben entnommen. Die nicht auf Garantieanteile entfallende Deckungsrückstellung bei den fondsgebundenen Versicherungen entspricht in Übereinstimmung mit § 341d HGB dem Zeitwert der zum Bilanzstichtag auf die Versicherungen entfallenden Fondsanteile.

Die Deckungsrückstellung ist folgendermaßen auf die Rechnungsgrundlagen aufgeteilt:

#### Deckungsrückstellung

	Rechnungszins	Verwendete Tafeln
in %		
<b>I. Altbestand</b>		
Rentenversicherungen (konventionell und fondsgebunden <sup>1</sup> )	3,25 <sup>2</sup>	DAV 2004 R-Bestand, DAV 2004 R-B20
Berufsunfähigkeitsversicherungen	3,25 <sup>2</sup>	DAV 1997 I, RI, TI/ DAV 1994 T
Rentenversicherungen (konventionell und fondsgebunden <sup>1</sup> )	2,75 <sup>2</sup>	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitsversicherungen	2,75 <sup>2</sup>	DAV 1997 I, RI, TI/ DAV 1994 T
<b>II. Neubestand</b>		
<b>a) Zugänge ab 01/2006</b>		
Rentenversicherungen (konventionell und fondsgebunden <sup>1</sup> )	2,75 <sup>3</sup>	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitsversicherungen	2,75 <sup>3</sup>	DAV 1997 I, RI, TI/ DAV 1994 T
<b>b) Zugänge ab 01/2007</b>		
Rentenversicherungen (konventionell und fondsgebunden <sup>1</sup> )	2,25 <sup>3</sup>	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitsversicherungen	2,25 <sup>3</sup>	WL 2007 I <sup>4</sup> , DAV 1997 RI (erweitert), DAV 1997 TI, DAV 1994 T
<b>c) Zugänge ab 01/2008</b>		
Rentenversicherungen (konventionell und fondsgebunden <sup>1</sup> )	2,25 <sup>3</sup>	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitsversicherungen	2,25 <sup>3</sup>	WL 2008 I <sup>4</sup> , DAV 1997 RI (erweitert), DAV 1997 TI, DAV 1994 T

## Deckungsrückstellung

	Rechnungszins	Verwendete Tafeln
<b>II. Neubestand (Fortsetzung)</b>		
<b>d) Zugänge ab 03/2011</b>		
Dynamisches Hybrid <sup>1</sup>	2,25 <sup>3</sup>	DAV 2008 T, DAV 2004 R
<b>e) Zugänge ab 01/2012</b>		
Rentenversicherungen	1,75 <sup>3</sup>	DAV 2004 R
Dynamisches Hybrid <sup>1</sup>	1,75 <sup>3</sup>	DAV 2008 T, DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1,75 <sup>3</sup>	WL 2011 I <sup>4</sup> , DAV 1997 RI (erweitert), DAV 1997 TI, DAV 2008 T
<b>f) Zugänge ab 12/2012 (Unisex)</b>		
Rentenversicherungen	1,75 <sup>3</sup>	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 R Unisex
Dynamisches Hybrid <sup>1</sup>	1,75 <sup>3</sup>	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 T Unisex, WL 2013 R Unisex
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1,75 <sup>3</sup>	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RE Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex
<b>g) Zugänge ab 01/2015 (Unisex)</b>		
Rentenversicherungen <sup>1</sup>	1,25	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 R Unisex
Dynamisches Hybrid <sup>1</sup>	1,25	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 T Unisex, WL 2013 R Unisex
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1,25	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RE Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex
<b>h) Zugänge ab 06/2016 (Unisex)</b>		
Rentenversicherungen <sup>1</sup>	1,25	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 T Unisex, WL 2013 R Unisex
<b>i) Zugänge ab 01/2017 (Unisex)</b>		
Rentenversicherungen <sup>1</sup>	0,90	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 R Unisex
Dynamisches Hybrid <sup>1</sup>	0,90	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 T Unisex, WL 2013 R Unisex
Berufsunfähigkeitsversicherungen	0,90	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RE Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex
<b>j) Zugänge ab 01/2022 (Unisex)</b>		
Rentenversicherungen	< 0,90	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2022 R Unisex
Dynamisches Hybrid <sup>1</sup>	< 0,90	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 T Unisex, WL 2022 R Unisex
Berufsunfähigkeitsversicherungen	< 0,90	Unternehmensindividuelle Tafeln <sup>4</sup> : WL 2013 I Unisex, WL 2013 RI Unisex, WL 2013 TI Unisex, WL 2013 T Unisex

1 Im Rentenbezug werden tarifabhängig jeweils die zu Rentenbeginn aktuellen Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt.

2 Unter Berücksichtigung des Bewertungszinses gemäß Geschäftsplan von 2,07 %.

3 Unter Berücksichtigung des Referenzzinses gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV von 1,57 %.

4 Die unternehmensindividuellen Tafeln wurden auf Basis der geschlechtsabhängigen DAV Tafeln bzw. in Zusammenarbeit mit dem Rückversicherer hergeleitet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung im Altbestand erfolgte gemäß Geschäftsplan. Die Grundsätze der Berechnung der Deckungsrückstellung des Neubestands sind der BaFin gemäß § 143 VAG mitgeteilt worden.

Bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung werden einmalige Abschlussaufwendungen begrenzt durch den Höchstzillmersatz (§ 4 Abs. 1 DeckRV) explizit berücksichtigt. Soweit zulässig, werden noch nicht fällige Ansprüche unter den Forderungen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb einschließlich der Abschlussaufwendungen für ungezillmerte Tarife werden dagegen implizit berücksichtigt.

Im Wesentlichen sind dabei Einzelversicherungen des Altbestandes mit 40 % und Kollektivversicherungen mit 23 % der Beitragssumme gezillmert. Im Neubestand werden im Wesentlichen Einzelversicherungen mit 40 % und Kollektivversicherungen mit bis zu 33 % der Beitragssumme gezillmert. Einzelversicherungen mit Rechnungszins 1,25 % oder kleiner werden überwiegend mit 25 % gezillmert.

Seit 2008 ist für Neuverträge aufgrund von § 169 Abs. 3 VVG ein erhöhter Rückkaufswert zu stellen. Dieser ist in der Bilanzreserve berücksichtigt. Die höchstmöglichen Prämienanteile zur Tilgung der aktivierten Abschlusskosten sind gemäß § 4 Abs. 3 DeckRV bei diesen Tarifen zusätzlich um die Beitragsanteile reduziert, die zur Bildung der erhöhten Bilanzreserve nötig sind.

Aufgrund der Grundsatzurteile des Bundesgerichtshofs vom 25. Juli 2012, 26. Juni 2013 und 11. September 2013 zur Unwirksamkeit von Klauseln zur Verrechnung von Abschlusskosten und zur Regelung der Rückkaufswerte wurden die Deckungsrückstellungen der betroffenen Bestandsverträge erhöht.

Für Tarife mit sogenannten Unisex-Rechnungsgrundlagen hat ein Abgleich mit geschlechtsabhängigen Rechnungsgrundlagen keinen Auffüllbedarf für die Deckungsrückstellung ergeben.

Die Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen musste im Geschäftsjahr 2022 erhöht werden, um ein angemessenes Sicherheitsniveau zu erhalten. Basis hierfür sind die von der DAV entwickelten Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand zu einem Zwanzigstel und die Sterbetafel DAV 2004 RB-20 zu neunzehn Zwanzigstel, unternehmensindividuelle Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten, sowie die im Rahmen der Verlautbarungen der BaFin (VerBaFin) 01/2005 veröffentlichten Grundsätze zur Berechnung der Deckungsrückstellung.

Für Versicherungen, bei denen ursprünglich ein Rechnungszins verwendet wurde, der nach § 341f Abs. 2 HGB nicht mehr angemessen ist, wurde im Neubestand die Deckungsrückstellung für den Zeitraum der nächsten 15 Jahre mit dem Referenzzins des § 5 Abs. 3 DeckRV von 1,57 (Vj. 1,57) % und für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren mit dem ursprünglichen Rechnungszins ermittelt. Im Altbestand wird eine Zinsverstärkung gemäß Geschäftsplan in Analogie zur Zinszusatzreserve gestellt, maßgeblich hierfür ist ein Bewertungszins von 2,07 (Vj. 2,10) %.

Für das Geschäftsjahr wurde eine Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung in Höhe von 154,8 (Vj. 152,9) Mio € ermittelt.

### Gliederung der Brutto-Deckungsrückstellung nach Rechnungszins

	31.12.2023	31.12.2023
	in %	in Tsd €
Rechnungszins unter 0,90 %	0,06	903
Rechnungszins 0,90 %	1,50	22 138
Rechnungszins 1,25 %	2,27	33 516
Rechnungszins 1,75 % <sup>2</sup>	6,64	98 176
Rechnungszins 2,25 % <sup>2</sup>	30,74	454 552
Rechnungszins 2,75 % <sup>2</sup>	10,28	151 988
Rechnungszins 2,75 % <sup>1</sup>	0,98	14 510
Rechnungszins 3,25 % <sup>1</sup>	47,54	702 901
<b>Deckungsrückstellung</b>	<b>100,00</b>	<b>1 478 685</b>

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung des Bewertungszinses gemäß Geschäftsplan von 2,07 %.

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung des Referenzzinses gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV von 1,57 %.

Im Alt- und Neubestand haben wir die jeweils gleichen Rechnungsgrundlagen auch bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die aus der Überschussbeteiligung resultierenden Erhöhungssummen (Bonus-Versicherungssummen) bzw. Erhöhungsrenten (Bonusrenten) angewendet.

Insgesamt werden über 90 % der aus Kundenbeiträgen gebildeten Deckungsrückstellungen nach den berichteten Berechnungsmethoden ermittelt.

#### ▪ Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird für zukünftige Zahlungsverpflichtungen gebildet, die aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen resultieren. Darin enthalten sind auch die voraussichtlichen Aufwendungen für die Regulierung. Die Höhe bzw. die Auszahlungszeitpunkte der Versicherungsleistungen sind noch ungewiss.

Die Rückstellung für die zum Bilanzstichtag bereits bekannten Versicherungsfälle wird grundsätzlich individuell ermittelt (Einzelbewertung). Für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, aber noch unbekannte Versicherungsfälle wurde eine Spätschadenrückstellung gebildet, deren Höhe aufgrund betrieblicher Erfahrungen der vorausgegangenen Jahre ermittelt wurde.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt.

#### **- Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

Der Fonds für Schlussüberschussanteile inklusive der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde für den Altbestand gemäß des eingereichten Geschäftsplans und für den Neubestand gemäß § 28 Abs. 7 RechVersV berechnet. Für Verträge, bei denen das Berechnungsverfahren einen expliziten Diskontsatz für die Abzinsung berücksichtigt, betrug dieser bei Rentenversicherungen 1,00 % und bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen 0,50 %. Bei den angegebenen Diskontsätzen wurden Ausscheidewahrscheinlichkeiten sowie vorzeitig fällige Schlussüberschussanteile durch enthaltene Zu- und Abschläge implizit berücksichtigt.

Der Fonds für Gewinnrenten wurde gemäß § 28 Abs. 7 RechVersV prospektiv einzelvertraglich ermittelt. Es wurden hierbei unternehmensindividuelle Rechnungsgrundlagen zweiter Ordnung mit einem Diskontsatz von 0,00 % verwendet.

## Andere Rückstellungen

### **Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt. Die Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und wurden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellung berücksichtigt.

Der Diskontierungszins für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen entspricht dem von der Bundesbank gemäß der RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer entsprechend angenommenen Restlaufzeit. Erfolge aus der Ab- bzw. Aufzinsung, den Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden als Zinsertrag und Zinsaufwand im Sonstigen Ertrag bzw. Sonstigen Aufwand ausgewiesen.

Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen steuerlichen Zinsen werden unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie gemäß IDS RS HFA 34 nach § 233a AO für Zinszeiträume bis 31. Dezember 2018 mit einem Zinssatz von 6,0 % p. a. aufgezinst. Für Zinszeiträume ab dem 1. Januar 2019 wurde der Zinssatz nach der Rechtsprechung des BVerfG im Jahre 2022 gesetzlich neu auf 1,8 % p. a. festgesetzt. Entsprechend der voraussichtlichen Laufzeit wurden die Steuerrückstellungen mit dem Diskontierungszinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

### **Andere Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Disagien wurden abgegrenzt und planmäßig über die Laufzeit verteilt.

## Erläuterungen Aktiva

### A. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

#### I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (1)

Unser Grundbesitz umfasst zum Bilanzstichtag 3 (Vj. 3) Grundstücke mit einem Bilanzwert von 49 814 (Vj. 50 454) Tsd €.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern für die Objekte betragen zwischen 50 und 80 Jahre.

Im Berichtsjahr sind keine Objekte zugegangen oder veräußert worden.

#### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (2)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 000	3 000
Beteiligungen	24 552	29 989
<b>Gesamt</b>	<b>27 552</b>	<b>32 989</b>

Die Angaben zu den Beteiligungen sind gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB im Anhang in der „Anteilsbesitzliste“ dargestellt. In der Auflistung sind sämtliche Gesellschaften aufgeführt, an denen die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG mindestens 5 % der Anteile besitzt.

#### III. Sonstige Kapitalanlagen (3)

##### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Bestand befinden sich Anteile an Investmentfonds, deren Bilanzwert 504 182 (Vj. 584 441) Tsd € beträgt.

##### Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Hierbei handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen, deren Bilanzwert 529 632 (Vj. 539 176) Tsd € beträgt.

##### Sonstige Ausleihungen

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Namenschuldverschreibungen	186 141	152 773
Schuldscheinforderungen und Darlehen	288 223	176 120
Übrige Ausleihungen	1 065	1 065
<b>Gesamt</b>	<b>475 429</b>	<b>329 958</b>

## Zeitwert der Kapitalanlagen

### Bewertungsreserven

	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- reserven <sup>1</sup>	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- reserven <sup>1</sup>
in Tsd €	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>49 814</b>	<b>60 800</b>	<b>10 986</b>	<b>50 454</b>	<b>60 800</b>	<b>10 346</b>
<b>Ausleihungen an verbundene Unternehmen</b>	<b>3 000</b>	<b>2 992</b>	<b>- 8</b>	<b>3 000</b>	<b>3 026</b>	<b>26</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>24 552</b>	<b>29 005</b>	<b>4 453</b>	<b>29 989</b>	<b>38 649</b>	<b>8 660</b>
<b>Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>504 182</b>	<b>510 107</b>	<b>5 925</b>	<b>584 441</b>	<b>583 011</b>	<b>- 1 430</b>
<b>Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>529 632</b>	<b>414 004</b>	<b>- 115 628</b>	<b>539 176</b>	<b>389 210</b>	<b>- 149 966</b>
<b>Sonstige Ausleihungen</b>						
Namenschuldverschreibungen	186 141	168 480	- 17 661	152 773	129 624	- 23 149
Schuldscheinforderungen und Darlehen	288 223	243 151	- 45 072	176 120	120 687	- 55 433
Übrige Ausleihungen	1 065	1 065	-	1 065	1 065	-
<b>Einlagen bei Kreditinstituten</b>	<b>16 800</b>	<b>16 800</b>	<b>-</b>	<b>10 400</b>	<b>10 400</b>	<b>-</b>
<b>Zwischensumme der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagebeständen</b>	<b>1 603 409</b>	<b>1 446 404</b>	<b>- 157 005</b>	<b>1 547 418</b>	<b>1 336 472</b>	<b>- 210 946</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1 603 409</b>	<b>1 446 404</b>	<b>- 157 005</b>	<b>1 547 418</b>	<b>1 336 472</b>	<b>- 210 946</b>
<b>In % Buchwert alle Kapitalanlagen</b>			<b>-9,79 %</b>			<b>-13,63 %</b>

1 Nettobetrachtung, Saldo aus Bewertungsreserven und stillen Lasten.

	Buchwert	Zeitwert	Stille Lasten	Buchwert	Zeitwert	Stille Lasten
<b>In den oben genannten Angaben sind Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, mit folgenden Werten enthalten:</b>						
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 000	2 992	- 8	3 000	3 026	-
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	196 072	173 977	- 23 244	309 482	273 687	- 35 796
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	529 632	413 982	- 119 173	539 176	389 217	- 149 978

## § 285 Nr. 18 HGB Angaben zu Kapitalanlagen, die über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 166 364 Tsd € wurden Abschreibungen in Höhe von 23 244 Tsd € vermieden. Aufgrund der Markterwartung handelt es sich hierbei um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung.

Für Inhaberschuldverschreibungen von 489 409 Tsd € wurden Abschreibungen von 119 173 Tsd € vermieden, da es sich hierbei aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Die Papiere werden langfristig gehalten, um so die Einlösung zum Nennwert sicherzustellen.

Bei sonstigen Ausleihungen in Form von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen liegen bei diesen Positionen mit einem Buchwert von 292 905 Tsd € die Marktwerte um 68 740 Tsd € unter dem Buchwert. Abschreibun-

gen wurden keine vorgenommen, da es sich aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Es werden planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen erwartet.

Für Ausleihungen an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von 3 000 Tsd € wurden Abschreibungen in Höhe von 8 Tsd € nicht vorgenommen, da es sich aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist.

### § 285 Nr. 19 HGB Angaben zu nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten

Derivatives Finanzinstrument/ Gruppierung	Art	Nominal	Beizulegender Zeitwert	Angewandte Bewertungsmethode	Buchwert und Bilanzposten <sup>1</sup>
<i>in Tsd €</i>					
Währungsbezogene Geschäfte	Devisentermingeschäft	118 433	103	Discounted Cash-Flow Methode	- 1

<sup>1</sup> Bei Derivaten handelt es sich um schwebende Geschäfte, welche nicht bilanziert werden. Die negativen Bilanzposten entsprechen der gebildeten Verlustrückstellung.

Derivate sind im Fokus dieser Tabelle, wenn ihr Buchwert am Stichtag nicht dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei Derivaten handelt es sich um zu einem zukünftigen Zeitpunkt zu erfüllende Geschäfte, deren Wert auf Grund der vereinbarten vertraglichen Konditionen auf der Änderung des Wertes eines Bezugsobjekts basiert. Anschaffungskosten fallen hierfür i. d. R. nicht oder nur in geringem Umfang an.

Wenn der Buchwert eines Derivats am Stichtag dem Zeitwert entspricht, wird dieses trotzdem in der Tabelle berücksichtigt, wenn der bilanzierte Wert auf dem Imparitätsprinzip beruht oder aus der Bildung einer Verlustrückstellung resultiert.

### § 285 Nr. 26 HGB Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

Fondsname	Anlageziel	Zeitwert	Buchwert	Differenz zum Buchwert <sup>1</sup>	erfolgte Ausschüt- tungen im GJ.
<i>in Tsd €</i>					
LBBW AM-US MUNICIPALS 2	Rentenfonds	65 654	81 064	- 15 410	2 731
LBBW AM-SUEDINVEST HW EMB	Rentenfonds	45 446	49 906	- 4 460	2 401
W+W GL.IN.-W+W GL.CONV.EO	Rentenfonds	22 351	22 012	338	94

<sup>1</sup> Aufgrund der Analyse des Fondsinventars ist lediglich von einer vorübergehenden Wertminderung auszugehen. Bonitätsbedingte Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Alle Fonds sind ohne Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bzw. dreimonatigen Kündigungsfrist bei vollständiger Anteilscheinrückgabe.

## B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (4)

Der Anlagestock der fondsgebundenen Rentenversicherungen besteht aus Zertifikaten verschiedener in- und ausländischer Kapitalanlagegesellschaften. Dabei kann der Versicherungsnehmer bei der Kapitalanlage zwischen mehreren Fonds wählen und seine persönliche Anlagestrategie verfolgen.

Die Zusammensetzung des Anlagestocks ist nachfolgend dargestellt:

### Zusammensetzung des Anlagestocks

in Tsd €	ISIN	Anzahl Anteile	Bilanzwert am 31.12.2023
<b>Fondsanteile</b>			
Alger American Asset Growth Fund A	LU0070176184	2 853	314
Allianz Rcm Adifonds	DE0008471038	38	5
B+B Fonds – Ausgewogen	LU0614923133	20 570	189
B+B Fonds – Defensiv	LU0614923059	5 411	47
B+B Fonds – Dynamisch	LU0614923216	12 253	118
B+B Fonds – Offensiv	LU0614923307	6 705	53
BGF World Mining Fund A2 (USD)	LU0075056555	532	30
BW-Renta-Universal-Fonds	DE0008491549	26 967	700
Candriam International C	LU0012119433	9	8
Carmignac Investissement (A)	FR0010148981	42	73
Carmignac Patrimoine (A)	FR0010135103	167	110
Comgest Growth Emerging Markets Cap	IE0033535182	466	13
CSIF2-CS(L)SEC.EQU. BDL	LU0909471251	1 203	49
Davis Opportunities Fund A	LU0067889476	424	18
Davis Value Fund A	LU0067888072	7 316	501
db x-trackers DAX UCITS ETF (DR)	LU0274211480	3	0
db x-trackers EURO STOXX 50 UCITS ETF	LU0274211217	52	2
db x-trackers STOXX 600 FOOD & BEVERAGE ETF 1C	LU0292105359	38	6
DWS Top Dividende	DE0009848119	112	15
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	13 817	3 670
Ethna Aktiv E (A)	LU0136412771	836	118
Ethna-GLOBAL Defensiv T	LU0279509144	60	10
Fidelity Funds – America Fund	LU0048573561	2 996	41
Fidelity Funds – China Focus Fund	LU0173614495	699	36
Fidelity Funds – European Growth Fund	LU0048578792	135 089	2 364
Fidelity Funds – Germany Fund	LU0048580004	1 563	98
Fidelity Funds – India Focus Fund	LU0197230542	420	34
Fidelity Funds – International Fund	LU0048584097	252	16
Fidelity Funds – South East Asia Fund	LU0048597586	53 541	482
Flossbach von Storch – Multi-Asset Defensive R	LU0323577923	341	45
<b>Übertrag</b>			<b>9 165</b>

## Zusammensetzung des Anlagestocks

in Tsd €		Anzahl Anteile	Bilanzwert am 31.12.2023
<b>Übertrag</b>			<b>9 165</b>
Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R	LU0323578657	1 448	419
FVB-Deutscher Aktienfonds	DE0009766865	237	14
FVB-Deutscher Rentenfonds	DE0009766857	131	5
Genius Strategie	DE000A0RA046	258 922	28 867
hausInvest	DE0009807016	1 079	47
HWB InvestWorld Europe Portfolio	LU0119626884	55 581	247
HWB InvestWorld International Portfolio	LU0119626454	93 104	431
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF	IE00BKM4GZ66	83	2
iShares Core MSCI World UCITS ETF	IE00B4L5Y983	1 636	135
iShares Digitalisation UCITS ETF	IE00BYZK4883	385	3
iShares NASDAQ-100 UCITS ETF (DE)	DE000A0F5UF5	116	17
LBBW Aktien Deutschland	DE0008484650	1 151	212
LBBW Aktien Europa	DE0009780221	1 530	71
LBBW AM – 350 Karlsruher Rentenfonds	DE0009796391	127	1
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	44 511	1 693
LBBW Geldmarktfonds R	DE0009766832	485	23
LBBW MULT.GL.PL.NACHHALT.	DE000A2DHTQ9	21	1
LBBW Multi Global R	DE0009766881	567	57
LBBW Renten Euro Flex	DE0009766964	155	5
Nomura Asia Pacific Fonds	DE0008484072	710	97
Noramco Quality Funds Europe	LU0131669946	5 988	162
Noramco Quality Funds USA	LU0113590789	8 695	125
Nordea 1 Far Eastern Equity Fund	LU0064675985	1 350	36
ÖkoWorld – ÖkoVision Classic	LU0061928585	1 210	246
ÖkoWorld Growing Markets 2.0	LU0800346016	244	57
Pioneer Investments Total Return A	LU0149168907	180	8
RobecoSAM Sustainable Water Equities I EUR	LU2146192377	29	17
RP Global Diversified Portfolio II	DE000A0MS7P2	5 591	550
Templeton Emerging Markets Fund A	LU0029874905	1 162	43
Templeton Global Bond Fund A	LU0029871042	2 483	27
Templeton Global Climate Change (Euro) Fund A	LU0029873410	16 833	510
Templeton Growth (Euro) Fund A	LU0114760746	274 542	5 642
Templeton Growth Fund	US8801991048	112 747	2 607
Threadneedle European Fund	GB0002771052	96 425	388
UBS (D) Equity Fund – Global Opportunity	DE0008488214	638	180
UBS Biotech	LU0069152568	29	19
<b>Übertrag</b>			<b>52 129</b>

## Zusammensetzung des Anlagestocks

in Tsd €		Anzahl Anteile	Bilanzwert am 31.12.2023
<b>Übertrag</b>			<b>52 129</b>
UniGlobal	DE0008491051	2 012	733
UNINACHHALTIG AKTIEN GL.A	DE000A0M80G4	142	22
UniRak	DE0008491044	974	138
UNIRAK NACHHALTIG A	LU0718558488	40	4
UniStrategie: Ausgewogen	DE0005314116	868	61
VV-Strategie – BW-Bank Dynamik	LU0407362804	1	0
W&W Dachfonds GlobalPlus	DE0005326334	118 909	13 160
W&W Euroland-Renditefonds	DE0009780478	14 380	697
W&W Europa-Fonds	DE0009780486	7 585	437
W&W Global-Fonds	DE0009780494	14 489	1 238
W&W Internationaler Rentenfonds	DE0008484502	3 203	137
W&W Quality Select Aktien Europa	DE0009780569	19 159	956
W&W Quality Select Aktien Welt	DE0005326326	12 862	1 485
W&W SachInvest	DE000A1J19U7	261	15
W&W Vermögensverwaltende Strategie	DE000A1W1PT3	11 432	638
W+W NACHHALTIGE STRATEGIE	DE000A2P0RJ0	43 335	2 417
WWK SELECT - BALANCE B	LU0126855641	1 859	34
WWK SELECT - CHANCE B	LU0126855997	3 865	97
WWK SELECT - TOP TEN BCAP	LU0126856375	45 240	793
X(IE)-MSCI WORLD ESG 1C	IE00BZ02LR44	53	2
<b>Summe</b>			<b>75 193</b>

## C. Forderungen

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an (5)

#### 1. Versicherungsnehmer

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
a) Fällige Ansprüche	516	511
b) Noch nicht fällige Ansprüche	1 027	1 241
<b>Gesamt</b>	<b>1 543</b>	<b>1 752</b>

Die fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer umfassen überwiegend Beiträge, die im Berichtsjahr fällig, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren. Zum großen Teil sind diese zwischenzeitlich bereits eingegangen.

Bei den noch nicht fälligen Ansprüchen handelt es sich um Ansprüche auf Beiträge der Versicherungsnehmer im Rahmen des Zillmerverfahrens, soweit diese geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen betreffen.

## Restlaufzeiten des Bilanzpostens Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer

Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 516 Tsd €. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 1 027 Tsd €.

### 2. Versicherungsvermittler

Die Forderungen an Versicherungsvermittler in Höhe von 7 (Vj. 15) Tsd € betreffen die Abrechnungssalden aus vorausgezählten Provisionen.

## Restlaufzeiten des Bilanzpostens Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler

Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 7 Tsd €.

## II. Sonstige Forderungen (6)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Ausschüttungen von Beteiligungs-KGs	957	-
Forderungen aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen	865	880
Forderungen aus Objekten	560	602
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	329	-
Forderungen an Steuerbehörden	35	35
Rückständige Mieten	23	23
Geleistete Barsicherheiten	-	150
<b>Gesamt</b>	<b>2 769</b>	<b>1 690</b>

## Restlaufzeiten des Bilanzpostens Sonstige Forderungen

Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 2 556 Tsd €. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 213 Tsd € und haben gleichzeitig auch eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

## D. Sonstige Vermögengegenstände (7)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen und Vorräte	115	141
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3 313	4 082
Andere Vermögengegenstände	154	514
<b>Gesamt</b>	<b>3 582</b>	<b>4 737</b>

## E. Rechnungsabgrenzungsposten (8)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Abgegrenzte Zinsen	7 609	5 847
Agio auf Namensschuldverschreibungen	1 261	1 332
<b>Gesamt</b>	<b>8 870</b>	<b>7 179</b>

## Erläuterungen Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital (9)

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 3 000 (Vj. 3 000) Tsd € und ist in 30, auf den Inhaber lautende, voll eingezahlte Stückaktien eingeteilt. Je Stückaktie ergibt sich hieraus ein rechnerischer Wert in Höhe von 100 Tsd €. Das Grundkapital befindet sich zu 100 % im Eigentum der Württembergische Lebensversicherung AG.

#### II. Kapitalrücklage (10)

in Tsd €	2023	2022
Stand am 1. Januar	86 592	89 092
Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 150 Abs. 4 AktG	-	2 500
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>86 592</b>	<b>86 592</b>

#### III. Gewinnrücklagen (11)

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 300 Tsd € beträgt, wie schon im Vorjahr, 10 % des Grundkapitals.

Die anderen Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr unverändert mit 2 999 Tsd €.

#### IV. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-) (12)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	- 2 500
Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 150 Abs. 4 AktG	0	2 500
<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## B. Versicherungstechnische Rückstellungen

### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (13)

in Tsd €	2023	2022
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>7 725</b>	<b>3 958</b>
Entnahmen im Geschäftsjahr		
a) für Erhöhung der Versicherungssummen	332	336
b) für Zahlung und Gutschrift an Versicherungsnehmer	84	146
c) Entnahme aus der RfB gemäß § 140 (1) VAG	-	-
Zuführung im Geschäftsjahr	6 587	4 249
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>13 896</b>	<b>7 725</b>

In der Entnahme für Zahlung und Gutschrift an Versicherungsnehmer sind auch die überrechnungsmäßigen Zinsen auf angesammelte Überschussanteile enthalten.

#### Festlegung

in Tsd €	2023	2022
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>13 896</b>	<b>7 725</b>
a) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	464	92
b) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	-	-
c) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	-	-
d) davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven hinaus, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	-	-
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe a	-	-
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b und e	-	-
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	-	-
h) freie RfB	13 432	7 633

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31. Dezember 2023 sind die laufenden Überschussanteile, die Schlussüberschussanteile und die dazugehörige Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven festgelegt. Für Fälligkeiten im Januar und Februar 2024 werden auch über die Mindestbeteiligung hinausgehende Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung festgelegt, sofern diese auf verteilungsfähigen Bewertungsreserven mit einem Stichtag im Geschäftsjahr 2023 basieren. Des Weiteren sind die in späteren Jahren fälligen Schlussanteile mit der entsprechenden Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gebunden. Im Bonusrentenfonds (vgl. Tabelle Buchstabe e) sind die Mittel enthalten, die zur Finanzierung der nicht garantierten Anteile der steigenden Bonusrente erforderlich sind.

Es handelt sich ausschließlich um die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

Die Überschussanteilsätze für das Geschäftsjahr 2024 sind in einer Anlage zum Anhang zusammengefasst.

## C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (14)

### Deckungsrückstellung

Unter diesem Posten werden die Rückstellungen für Verpflichtungen der Gesellschaft aus Fondsgebundenen Rentenversicherungen ausgewiesen. Der Wert stimmt mit dem Wert des Aktiv-Postens C. überein.

## D. Andere Rückstellungen

### I. Steuerrückstellungen (15)

Die Rückstellung betrifft Körperschaftsteuern (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuern für Vorjahre.

### II. Sonstige Rückstellungen (16)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Kosten des Jahresabschlusses	138	156
Sonstige	89	89
<b>Gesamt</b>	<b>227</b>	<b>245</b>

## E. Andere Verbindlichkeiten

### I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber (17)

#### 1. Versicherungsnehmern

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Verzinslich angesammelte Überschussanteile	17 019	17 592
Beitragsvorauszahlungen und Sonstige	557	1 088
<b>Gesamt</b>	<b>17 576</b>	<b>18 680</b>

#### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 557 Tsd €. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 17 019 Tsd €.

#### 2. Versicherungsvermittlern

Hier werden die noch nicht ausgezahlten Provisionen an unseren Außendienst ausgewiesen.

#### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 136 Tsd €.

## II. Sonstige Verbindlichkeiten (18)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus alternativen Investments	3 522	6 176
Verbindlichkeiten aus dem Abrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen	1 338	1 026
Verbindlichkeiten aus Grundbesitz	965	1 004
Sonstige	5	2
<b>Gesamt</b>	<b>5 830</b>	<b>8 208</b>

### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 5 617 Tsd €. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 213 Tsd €.

## F. Rechnungsabgrenzungsposten (19)

### I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Disagio auf Namensschuldverschreibungen	1 985	267
Sonstige	-	5
<b>Gesamt</b>	<b>1 985</b>	<b>272</b>

# Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

#### a) Gebuchte Bruttobeträge (20)

in Tsd €	2023	2022
<b>Gebuchte Bruttobeträge</b>		
Einzelversicherungen	37 744	40 118
Kollektivversicherungen	34 607	35 867
<b>Gesamt</b>	<b>72 351</b>	<b>75 985</b>
<b>Gebuchte Bruttobeträge</b>		
Laufende Beiträge	65 395	69 025
Einmalbeiträge	6 956	6 960
<b>Gesamt</b>	<b>72 351</b>	<b>75 985</b>
<b>Gebuchte Bruttobeträge</b>		
Mit Gewinnbeteiligung	61 182	64 247
Bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	11 169	11 738
<b>Gesamt</b>	<b>72 351</b>	<b>75 985</b>

Die Gesellschaft betreibt ausschließlich Inlandsgeschäft. Sämtliche Versicherungsverträge sind mit Überschussbeteiligung abgeschlossen.

### 3. Erträge aus Kapitalanlagen

#### b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen (21)

in Tsd €	2023	2022
Erträge aus Grundstück, Grundstücksgleichen Rechten und Bauten	2 677	2 477
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	24 958	26 723
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6 610	6 221
Sonstige Ausleihungen und Ausleihungen an verbunden Unternehmen	7 950	5 002
<b>Gesamt</b>	<b>42 195</b>	<b>40 423</b>

In Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind Erträge von 497 (Vj. 120) Tsd € aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen enthalten.

### c) Erträge aus Zuschreibungen (22)

in Tsd €	2023	2022
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	780	1 108
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	1
Auflösung EWB und PWB	-	7
<b>Gesamt</b>	<b>781</b>	<b>1 116</b>

In den Erträgen aus Zuschreibungen sind Währungszuschreibungen in Höhe von 106 (Vj. 97) Tsd € enthalten.

### d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (23)

in Tsd €	2023	2022
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	2 729	7 553
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10 454	16 928
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	567	2 464
Sonstige Ausleihungen	-	2 679
<b>Gesamt</b>	<b>13 750</b>	<b>29 624</b>

Der Posten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen beinhaltet Gewinne in Höhe von 663 (Vj. 11) Tsd € aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen. In den Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind Währungsgewinne in Höhe von 1 679 Tsd € enthalten.

## 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen (24)

In dieser Position sind Zuschreibungen auf fondsgebundene Rentenversicherungen in Höhe von 8 930 (Vj. 267) Tsd € enthalten. Davon sind 0 (Vj. 266) Tsd € Währungszuschreibungen.

Die Gewinne spiegeln die positive Wertentwicklung der Kapitalanlagen wider, soweit sie nicht bereits durch Verkäufe realisiert sind.

## 5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung (25)

in Tsd €	2023	2022
Übertragungen von Deckungskapital	744	850
Sonstige	14	13
<b>Gesamt</b>	<b>758</b>	<b>863</b>

## 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (26)

in Tsd €	2023	2022
<b>Zahlungen</b>		
Versicherungsfälle	27 988	23 312
Rückkäufe	12 056	11 784
	40 044	35 096
<b>Veränderung der Rückstellung</b>		
Versicherungsfälle	1 170	258
Rückkäufe	38	199
Schadenregulierungskosten	7	-
	1 215	457
<b>Gesamt</b>	<b>41 259</b>	<b>35 553</b>

Im Berichtsjahr war kein Gerichtsverfahren anhängig.

## 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung (27)

In dieser Position sind vor allem die Abschlussvergütungen sowie die Aufwendungen aus bezogenen Dienstleistungen enthalten, die im Wege der Leistungsverrechnung diesem Funktionsbereich zugeordnet wurden.

## 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen (28)

### b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 und Abs. 4 in Verbindung mit § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB. Sie teilen sich wie folgt auf:

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5 633	13 689
Inhaberschuldverschreibungen	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>5 634</b>	<b>13 690</b>

Die Beträge bei den Inhaberschuldverschreibungen betreffen alle Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind den Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden, 4 062 Tsd € zuzuordnen sowie 1 571 Tsd € den Bilanzposten, die wie Umlaufvermögen bewertet werden.

Im Berichtsjahr wurden Währungsabschreibungen in Höhe von 1 (Vj. 91) Tsd € verbucht.

### c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

in Tsd €	2023	2022
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5 425	8 974
Beteiligungen	205	14 922
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7 904	26
<b>Gesamt</b>	<b>13 534</b>	<b>23 922</b>

Es sind in dieser Position Verluste in Höhe von 5 (Vj. 1 749) Tsd € aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspoliceen enthalten. Außerdem sind darin Währungsverluste in Höhe von 303 Tsd € enthalten.

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen beträgt im Geschäftsjahr 37 313 (Vj. 31 664) Tsd €.

#### 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen (29)

In dieser Position sind Abschreibungen auf fondsgebundene Rentenversicherungen in Höhe von 150 (Vj. 10 015) Tsd € enthalten. Davon sind 129 (Vj. 0) Tsd € Währungsabschreibungen.

#### 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung (30)

in Tsd €	2023	2022
Aufwendungen aus Übertragung von Deckungskapital	691	787
Schuldzinsen für verzinsliche Ansammlung	142	143
Aufwand aus Verminderung aktivierter Ansprüche für geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen	215	457
<b>Gesamt</b>	<b>1 048</b>	<b>1 387</b>

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### 1. Sonstige Erträge (31)

in Tsd €	2023	2022
Währungskursgewinne	721	-
Zinsen	256	44
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	18	269
Erträge aus Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung	-	2
<b>Gesamt</b>	<b>995</b>	<b>315</b>

## 2. Sonstige Aufwendungen (32)

in Tsd €	2023	2022
Aufwendungen aus Kostenumlage	1 043	933
Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäft	973	320
Sonstige Zinsen	23	62
Sonstige	38	61
<b>Gesamt</b>	<b>2 077</b>	<b>1 376</b>

In den Aufwendungen aus Fremdwährungsgeschäft sind realisierte Währungskursverluste in Höhe von 926 (Vj. 318) Tsd. € und unrealisierte Währungskursverluste in Höhe von 47 (Vj. 2) Tsd. € enthalten.

## 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (33)

Im Berichtsjahr ergibt sich insgesamt ein Steuerertrag von 14 Tsd €. Darin sind Erträge in Höhe von 45 Tsd € enthalten, die auf Vorjahre entfallen.

Aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Grundstücken, Beteiligungen, Aktien, Anteilen an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, versicherungstechnischen Rückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen resultieren aktive bzw. passive latente Steuern. Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 29,74 % angesetzt. Nach der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden die aktiven Steuerlatenzen nicht aktiviert.

Die Gesellschaft wird in eine Unternehmensgruppe im Sinne des Mindeststeuergesetzes einbezogen. Für die Gesellschaft werden sich keine Auswirkungen bei Anwendung des Mindeststeuergesetzes ergeben, da die oberste Muttergesellschaft vom Anwendungsbereich des deutschen Mindeststeuergesetzes umfasst ist.

## Sonstige Steuern (34)

Im Jahr 2023 betrug die für den Grundbesitz der Gesellschaft zu leistende Grundsteuer 73 (Vj. 73) Tsd €.

## 8. Entnahme aus der Kapitalrücklage (35)

Im Vorjahr wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2 500 Tsd € gemäß § 150 Abs. 4 AktG in Verbindung mit § 272 Abs. 2 HGB ein Bilanzverlust in gleicher Höhe ausgeglichen.

## 9. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-) (36)

Es ergibt sich im Berichtsjahr ein Bilanzergebnis von 0 (Vj. 0) €.

## Sonstige Pflichtangaben

### Aufsichtsrat

#### **Jacques Wasserfall**

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands  
Württembergische Lebensversicherung AG  
Württembergische Krankenversicherung AG

#### **Dr. Margret Obladen**

Stellvertretende Vorsitzende ab 08.12.2023

Leiterin Konzernrecht  
Wüstenrot & Württembergische AG

#### **Matthias Schell**

(bis 31.08.2023)

Stellvertretender Vorsitzender

Ehemaliger Geschäftsführer  
W&W Asset Management GmbH

#### **Marlies Wiest-Jetter**

(ab 01.09.2023)

Geschäftsführerin  
W&W Asset Management GmbH

### Vorstand

#### **Dr. Björn Achter**

Kapitalanlage Abteilungen, Kundenbetreuung, Produkte / Mathematik, Bestands- und Leistungsbearbeitung, Rückversicherung, Vertrieb, Kommunikation, Recht, Compliance, Personal, Kundendatenschutz und Betriebssicherheit

#### **Stephan Baum**

Kundendaten und Marken, Controlling / Risikomanagement, Aktuarielle Rechnungslegung (VMF), Revision, Steuern, Rechnungswesen, Betriebsorganisation, Gebäudeservices / Zentrale Dienste, Informatik

### Rechtliche Grundlagen

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 23366 eingetragen.

### Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

## Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

## Ergänzende Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	690	688
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB	52	17
<b>Gesamt</b>	<b>742</b>	<b>705</b>

### Honorar der Abschlussprüfer

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren in der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG 6 (Vj. 4) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2 (Vj. 1) Frauen und 4 (Vj. 3) Männer.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine aus der Bilanz oder den vorhergehenden Erläuterungen nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse, keine Pfandbestellungen, keine Sicherungsübereignungen und keine Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln.

Die Gesellschaft ist gemäß § 221 Abs. 2 VAG freiwilliges Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Zukünftige Verpflichtungen für die Gesellschaft bestehen nicht. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 1 076 Tsd €. Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1% der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 9 734 Tsd €. Mit einer Inanspruchnahme ist zurzeit nicht zu rechnen, da uns kein entsprechendes Schreiben des Sicherungsfonds vorliegt.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem zusätzlichen Aufwand für die Gesellschaft führt.

Die ausstehenden Einzahlungsverpflichtungen für eingegangene Beteiligungs- und Fondsinvestments betragen 181 936 Tsd € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 149 642 Tsd €).

Für 2024 werden Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen in Höhe von 4 000 Tsd € erwartet.

## Konzernzugehörigkeit

Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG gehört zum W&W-Konzern (größter Kreis), dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim, ist sowie zum Konzern WürttLeben (kleinster Kreis), dessen Mutterunternehmen die Württembergische Lebensversicherung AG, Kornwestheim, ist. Die Konzernabschlüsse des W&W-Konzerns sowie des Konzerns WürttLeben werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Wüstenrot und Württembergische AG hat uns am 16. September 1999 nach § 20 Abs. 3 und 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung i.S.v. § 16 Abs. 1 und 4 AktG an unserer Gesellschaft gehört.

Stuttgart, den 27. Februar 2024

Der Vorstand



Dr. Björn Achter



Stephan Baum



# Anlagen

## Anlage zum Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A.I. bis III. im Geschäftsjahr 2023

in Tsd €	Bilanzwerte 2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 2023
<b>A.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>50 454</b>	<b>49</b>	-	-	-	<b>689</b>	<b>49 814</b>
<b>A. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 000	-	-	-	-	-	3 000
2. Beteiligungen	29 989	68	-	5 505	-	-	24 552
<b>Summe A II.</b>	<b>32 989</b>	<b>68</b>	-	<b>5 505</b>	-	-	<b>27 552</b>
<b>A.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	584 441	86 568	541	162 515	780	5 633	504 182
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	539 176	41 547	-	51 091	1	1	529 632
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	152 773	48 500	-	15 124	-	8	186 141
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	176 120	112 840	-	737	-	-	288 223
c) Übrige Ausleihungen	1 065	-	-	-	-	-	1 065
4. Einlagen bei Kreditinstituten	10 400	3 204 300	-	3 197 900	-	-	16 800
<b>Summe A III.</b>	<b>1 463 975</b>	<b>3 493 755</b>	<b>541</b>	<b>3 427 367</b>	<b>781</b>	<b>5 642</b>	<b>1 526 043</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1 547 418</b>	<b>3 493 872</b>	<b>541</b>	<b>3 432 872</b>	<b>781</b>	<b>6 331</b>	<b>1 603 409</b>

Die Umbuchungsbeträge weisen die Werte zum unterjährigen, technischen Umbuchungszeitpunkt aus und beinhalten bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführte Transaktionen. Wirtschaftlich sind die Umbuchungen zum 01.01.2023 wirksam gewesen und sind demnach entsprechend ganzjährig unter den korrespondierenden aufnehmenden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung für den diesjährigen Berichtszeitraum erfasst.

## Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital direkt in %	Anteil am Kapital indirekt in %	Wäh- rung	Bilanz- stichtag	Eigen- kapital <sup>1</sup>	Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>
<b>Deutschland</b>						
Deutscher Solarfonds "Stabilität 2010" GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	11,19		€	31.10.2022	69 029 963	22 647 984

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf den unter Bilanzstichtag genannten letzten verfügbaren Jahresabschluss.

## Anlage zum Lagebericht

### Bewegung des Bestandes Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen)

	Anwärter		
	Gesamt	Frauen	Männer
	Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	86 036	38 852	47 184
II. Zugang während des Geschäftsjahres			
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	-	-	-
2. Sonstiger Zugang	52	39	13
<b>3. Gesamter Zugang</b>	<b>52</b>	<b>39</b>	<b>13</b>
III. Abgang während des Geschäftsjahres			
1. Tod	161	55	106
2. Beginn der Altersrente	517	220	297
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	1 180	575	605
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	1 012	453	559
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-
7. Sonstiger Abgang	-	-	-
<b>8. Gesamter Abgang</b>	<b>2 870</b>	<b>1 303</b>	<b>1 567</b>
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	83 218	37 588	45 630
1. davon beitragsfreie Anwartschaften	39 959	18 333	21 626
2. davon in Rückdeckung gegeben	-	-	-

<sup>1</sup> Anzahl Verträge, Zahlen in Klammern sind Zusatzversicherungen.

Invaliden- und Altersrentner				Hinterbliebenenrentner			Summe der Jahresrenten		
Gesamt	Frauen	Männer	Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>	in €	Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>	Anzahl <sup>1</sup>	in €	in €	in €
3 160	1 420	1 740	3 667 202	(78)	(27)	(1)	(71 816)	(13 141)	(1 238)
517	220	297	746 169	(6)	-	-	(13 646)	-	-
-	-	-	1 684	-	-	-	(16)	-	-
<b>517</b>	<b>220</b>	<b>297</b>	<b>747 853</b>	<b>(6)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(13 663)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
13	1	12	16 153	-	4	-	-	1 516	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>13</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>16 153</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 516</b>	<b>-</b>
3 664	1 639	2 025	4 398 902	(84)	(23)	(1)	(85 479)	(11 625)	(1 238)
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Bestand an Zusatzversicherungen

in Tsd €	Berufsunfähigkeits- oder Invaliden- Zusatzversicherung		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe
<b>Bestand</b>				
1. Am Anfang des Geschäftsjahres	13 671	364 371	10 730	125 078
2. Am Ende des Geschäftsjahres	13 016	350 885	10 681	127 806
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	-	-
	2023	2022		
<b>Beitragssumme des Neuzugangs</b>	<b>35 441</b>	<b>35 929</b>		

# Überschussanteile für 2024

Nachfolgend beschreiben wir Grundsätzliches zur Überschussentstehung und zur Beteiligung an den Überschüssen. Die konkreten Regelungen zur Überschussbeteiligung und Überschussverwendung können von der Versicherungsart und vom Tarif abhängen und sind im Geschäftsplan beziehungsweise in den jeweiligen allgemeinen Versicherungsbedingungen dargestellt. Gemäß den dort beschriebenen Regelungen und der bei Vertragsabschluss getroffenen Vereinbarung zur Überschussverwendung erfolgt die Überschussbeteiligung der einzelnen Versicherungsverträge.

## Grundsätze der Überschussbeteiligung

### Überschussentstehung

Um unsere Leistungspflicht aus den Versicherungsverträgen erfüllen zu können, müssen wir vorsichtig kalkulieren. Dadurch entstehen im Allgemeinen Überschüsse, an denen die Versicherungsnehmer im Rahmen der Überschussbeteiligung beteiligt werden. Die Höhe dieser Überschüsse hängt von der Verzinsung der Kapitalanlagen, der Entwicklung des versicherten Risikos und dem Verlauf der Kosten ab. Die Beteiligung an den Überschüssen erfolgt in Form von jährlichen Überschussanteilen und der Beteiligung an den Bewertungsreserven. Die jährlichen Überschussanteile umfassen sowohl widerruflich als auch unwiderruflich zugeordnete Überschussanteile. Unwiderrufliche Überschussanteile werden während der Aufschub- beziehungsweise Vertragslaufzeit jährlich zugewiesen. Widerrufliche Überschussanteile werden erst am Ende der Aufschub- beziehungsweise Vertragslaufzeit unwiderruflich gutgeschrieben beziehungsweise zur Auszahlung fällig.

### Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und ermöglichen es, kurzfristige Schwankungen auf den Kapitalmärkten auszugleichen.

Überschussberechtigte Versicherungsverträge werden gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Regelungen an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird bei Beendigung des Vertrags (durch Eintritt des Versicherungsfalls, Kündigung oder Erleben des vereinbarten Ablauftermins beziehungsweise Rentenbeginns) oder mit Einsetzen der laufenden Rentenzahlung zur Gutschrift fällig. Dem einzelnen Vertrag wird dabei sein Anteil an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven gutgeschrieben. Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt.

Die Beteiligung der Versicherungsverträge an den Bewertungsreserven erfolgt verursachungsorientiert. Nicht beteiligt werden Verträge, die nicht zur Entstehung von Bewertungsreserven beitragen, insbesondere fondsgebundene Verträge beziehungsweise Fondskomponenten in Verträgen.

Die Bewertungsreserven werden monatlich ermittelt. Aus den gesamten Bewertungsreserven des Unternehmens werden zunächst die Bewertungsreserven ermittelt, die nach aktuell gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen für die Beteiligung der Versicherungsnehmer zu berücksichtigen sind. Derzeit ist hierbei gemäß § 139 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ein eventuell bestehender Sicherheitsbedarf mindernd anzusetzen. Zu den aufsichtsrechtlichen Regelungen gehören unter anderem die Solvenzvorschriften und BaFin-Stresstests. Um die Erfüllung dieser Anforderungen sicherzustellen, kann bei unverzüglicher Unterrichtung der BaFin eine Reduktion bis hin zu einer vollständigen Kürzung der Bewertungsreservenbeteiligung erfolgen. Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven werden dann aus den für die Beteiligung der Versicherungsnehmer heranzuziehenden Bewertungsreserven hergeleitet, indem sie anhand der relevanten Bilanzsumme des Unternehmens und des Vermögens aller anspruchsberechtigten Verträge proportional aufgeteilt werden und indem noch der Teil abgetrennt wird, der kollektive Mittel für die zukünftige Überschussbeteiligung des Bestands enthält.

Um die verteilungsfähigen Bewertungsreserven dem einzelnen Vertrag zuzuordnen, werden jährlich ab Beginn des Vertrags als Beteiligungsgewicht das Deckungskapital und das gegebenenfalls vorhandene Überschussguthaben zum Stichtag 31. Dezember zum Beteiligungsgewicht des Vorjahres addiert. Für den Gesamtbestand wird die Summe aus den Beteiligungsgewichten der einzelnen Verträge gebildet. Der Anteilsatz des einzelnen Vertrags ergibt sich aus dem Verhältnis des Beteiligungsgewichts des Vertrags zum Beteiligungsgewicht des Bestands.

Den so zugeordneten Betrag teilen wir gemäß § 153 Absatz 3 VVG bei Fälligkeit zur Hälfte zu.

Um die Auswirkungen plötzlicher und kurzfristiger Schwankungen des Kapitalmarkts auf die Höhe der Beteiligung an den Bewertungsreserven für den Versicherungsnehmer abzufedern, kann jährlich eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven deklariert werden. Bei Änderung der Deklaration kann die Mindestbeteiligung absinken, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein. Die Mindestbeteiligung wird ausgezahlt, wenn der sich nach § 153 Absatz 3 VVG ergebende gesetzliche Wert unter die Mindestbeteiligung fällt, ansonsten wird der gesetzlich vorgesehene Wert fällig.

## Überschussverwendung

Die unwiderruflichen laufenden Überschussanteile können in Abhängigkeit vom jeweiligen Tarif verzinslich angesammelt, für eine erhöhte Todes- und Erlebensfall-Leistung (Ansammlungsbonus und Kapitalbonus), für eine erhöhte Erlebensfall-Leistung (Erlebensfallbonus), für eine Indexbeteiligung, zur Erhöhung des Fondsguthabens verwendet oder mit dem Beitrag verrechnet werden.

Die widerruflichen Überschussanteile werden in Abhängigkeit vom Tarif und von den zugehörigen allgemeinen Versicherungsbedingungen entweder für den Überschussfonds oder den Schlussüberschuss verwendet.

Zu Beginn der Rentenzahlung oder bei Vertragsbeendigung wird der Überschussfonds beziehungsweise der Schlussüberschuss mit dem dann deklarierten Anteilsatz fällig. Bei Änderung der Deklaration kann die Zahlung aus dem Überschussfonds beziehungsweise der Schlussüberschuss absinken, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein. Der Überschussfonds beziehungsweise der Schlussüberschuss wird – soweit vorhanden – bei Tod in voller Höhe und bei Kündigung gekürzt ausgezahlt.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird ausgezahlt beziehungsweise in die Berechnung der Gesamtrente einbezogen.

Für die Tarife wird die deklarierte Überschussbeteiligung in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung festgelegt.

## Überschussanteilsätze

Die im Folgenden dargestellten Überschussanteilsätze gelten für Versicherungen, die sich am 31. Dezember 2023 im Bestand befanden. Für Rentenversicherungen während der Rentenzahlung sind die Überschussanteilsätze nur für die Verträge verbindlich, die am 31. Dezember 2023 in Rentenbezug waren beziehungsweise die 2024 in Rentenbezug übergehen.

Die Deklaration der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ist nur für Verträge gültig, die 2024 durch Auszahlung der Kapitalabfindung beendet werden beziehungsweise für die die laufende Rentenzahlung einsetzt.

Die Schlussüberschussanteilsätze beziehungsweise die Überschussfondsanteilsätze beziehen sich auf Vertragsbeendigungen und Rentenübergänge beziehungsweise Kapitalabfindungen im Jahr 2024. Diese Sätze werden jeweils nur für Leistungsfälle eines Geschäftsjahres deklariert. Dabei werden auch für zuvor abgelaufene Vertragsjahre die Schlussüberschussanteile beziehungsweise die Überschussanteile im Überschussfonds jeweils neu festgelegt.

Für Versicherungen nach Kollektivtarifen gelten dieselben Überschussanteilsätze wie für die entsprechenden Einzeltarife.

## Vertragsindividuelle Finanzierungsmittel bei Rentenversicherungen

Erfreulicherweise ist die Lebenserwartung in Deutschland in den letzten Jahren weiter angestiegen – und zwar schneller als erwartet. Dieser Trend setzt sich laut aktuellen Untersuchungen der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV) fort. Dies führt dazu, dass die gleiche garantierte Rente künftig länger an unsere Versicherungsnehmer gezahlt werden kann.

Für schon bestehende oder vereinbarte garantierte Renten haben die betroffenen Versicherungen (Tarifgenerationen vor 2005) zur Sicherung der vertraglich vereinbarten Rente bereits im Geschäftsjahr 2004 unter Bezug auf die Rententafel DAV 2004 R zusätzliche Mittel erhalten, die dann ab Rentenbeginn für die verlängerten Rentenzahlungen verwendet werden.

Zur Finanzierung der zusätzlichen Deckungsmittel wird das Kollektiv der Rentenversicherungen herangezogen. Dadurch entfallen die laufenden Überschussanteile und der Schlussüberschuss der anwartschaftlichen Rentenversicherungen sowie der Rentenbeginne ab dem 1. Januar 2007 in dem für die Finanzierung notwendigen Umfang.

Bei Beendigung der Versicherung vor dem Rentenbezug werden die zusätzlichen Deckungsmittel in dem Maße herausgegeben, in dem sie als Überschüsse zur Auszahlung gelangt wären. Dadurch ist gewährleistet, dass die Leistungen bei Tod, Rückkauf oder Ausübung des Kapitalwahlrechts durch diese Maßnahme unberührt bleiben.

## Überschussanteilsätze für die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

### 1. Rentenversicherungen und Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen

Regulierter Bestand (Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen)

#### Tarifgeneration vor 2005 Rentenanwartschaften

Laufende Überschussanteile		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Schlusszahlung		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>	0,000 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten unter 5 Jahren
Steigerung je Jahr zusätzlicher Aufschubzeit	0,000 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten von 5 bis 40 Jahren
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile
<small>1 Gemäß den Versicherungsbedingungen. 2 Bei Tod oder Kündigung im letzten Drittel der Aufschubzeit wird ein anteiliger Schlussüberschuss gezahlt.</small>		

#### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

Hierbei sind:

- das „überschussberechtignte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtignte Beitrag“ der ohne Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- das „schlussüberschussberechtignte Deckungskapital“ das zum Rentenübergangstermin vorhandene Deckungskapital der Rente (ohne Überschussbeteiligung aus der Rentenanwartschaft) gewichtet mit einem Laufzeitfaktor und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtignte Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgeneration 2005 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>	0,000 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten unter 5 Jahren
Steigerung je Jahr zusätzlicher Aufschubzeit	0,000 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten von 5 bis 40 Jahren
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile

<sup>1</sup> Gemäß den Versicherungsbedingungen.

<sup>2</sup> Bei Tod oder Kündigung im letzten Drittel der Aufschubzeit wird ein anteiliger Schlussüberschuss gezahlt.

## Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

<sup>3</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der ohne Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- das „schlussüberschussberechtigte Deckungskapital“ das zum Rentenübergangstermin vorhandene Deckungskapital der Rente (ohne Überschussbeteiligung aus der Rentenanwartschaft) gewichtet mit einem Laufzeitfaktor und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtigte Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Deregulierter Bestand

### Tarifgeneration 2006 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>1</sup></b>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>	0,00 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten unter 5 Jahren
Steigerung je Jahr zusätzlicher Aufschubzeit	0,00 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten von 5 bis 40 Jahren
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.  
2 Bei Tod oder Kündigung im letzten Drittel der Aufschubzeit wird ein anteiliger Schlussüberschuss gezahlt.

### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der ohne Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- das „schlussüberschussberechtigte Deckungskapital“ das zum Rentenübergangstermin vorhandene Deckungskapital der Rente (ohne Überschussbeteiligung aus der Rentenanwartschaft) gewichtet mit einem Laufzeitfaktor und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtigte Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgeneration 2007 Rentenanwartschaften

### Laufende Überschussanteile

Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>	0,00 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten unter 5 Jahren
Steigerung je Jahr zusätzlicher Aufschubzeit	0,00 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten von 5 bis 40 Jahren
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile

<sup>1</sup> Gemäß den Versicherungsbedingungen.

<sup>2</sup> Bei Tod oder Kündigung im letzten Drittel der Aufschubzeit wird ein anteiliger Schlussüberschuss gezahlt.

### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

<sup>3</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigten Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der ohne Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- das „schlussüberschussberechtigten Deckungskapital“ das zum Rentenübergangstermin vorhandene Deckungskapital der Rente (ohne Überschussbeteiligung aus der Rentenanwartschaft) gewichtet mit einem Laufzeitfaktor und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtigten Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgenerationen 2008 und 2012 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>		
Schlussüberschussbezugsgröße 1	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Schlussüberschussbezugsgröße 2	0,00 %	des vorhandenen Überschussguthabens
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile
<small>1 Gemäß den Versicherungsbedingungen. 2 Bei Tod wird der Schlussüberschuss in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00% berücksichtigt.</small>		

## Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

Der Anteilsatz an den Schlussüberschussbezugsgrößen 1 und 2 beträgt 0,00 %.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgrößen 1 und 2 beträgt jeweils 0,00 % der Schlussüberschussbezugsgrößen 1 und 2 des Vorjahres.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der ohne Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtigte Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgeneration 2013 Rentenanwartschaften

<b>Jährliche Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
	0,00 %	des verzinslich angesammelten Überschussguthabens
<b>Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>1</sup></b>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Schlusszahlung</b>		
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.

Der Überschussanteil in Prozent der widerruflichen Überschussanteile zum Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres wird auf 0,00 % deklariert.

Da für das Jahr 2024 alle Überschussanteilsätze in der Rentenanwartschaft auf 0,00 % deklariert sind, werden keine zusätzlichen Parameter für die Aufteilung der jährlichen Überschussanteile auf widerrufliche und unwiderrufliche Überschüsse benötigt.

Der Überschussfondsanteilsatz beträgt 0,00 %.

## Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente<sup>1</sup></b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>2</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>2</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Gleichbleibende Bonusrente<sup>1</sup></b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>2</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>2</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

2 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigten Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigten Beitrag“ der ohne Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der Deckungskapitalien zum Versicherungsjahrestag der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtigten Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgenerationen 2015, 2017 und 2022 Rentenanwartschaften

<b>Jährliche Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
	0,00 %	des überschussberechtigten Ansammlungs- bzw. Kapitalbonus
Extra-Überschussanteil für Versicherungen nach Tarif PRX(E)	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
	0,00 %	des überschussberechtigten Kapitalbonus
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
	0,00 %	des überschussberechtigten Ansammlungs- bzw. Kapitalbonus
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Schlusszahlung</b>		
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00‰	des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.

Der Überschussanteil in Prozent der widerruflichen Überschussanteile zum Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres wird auf 0,00 % deklariert.

Da für das Jahr 2024 alle Überschussanteilsätze in der Rentenanwartschaft auf 0,00 % deklariert sind, werden keine zusätzlichen Parameter für die Aufteilung der jährlichen Überschussanteile auf widerrufliche und unwiderrufliche Überschüsse benötigt.

Der Überschussfondsanteilsatz beträgt 0,00 %.

### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente<sup>1</sup></b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>2</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>2</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Gleichbleibende Bonusrente<sup>1</sup></b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>2</sup> ]	des Verrentungskapitals bzw. der möglichen Kapitalabfindung
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>2</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

2 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Ansammlungsbonus“ der um ein Jahr mit dem Rechnungszins des Ansammlungsbonus abgezinste Ansammlungsbonus zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Kapitalbonus“ der um ein Jahr mit dem Rechnungszins des Kapitalbonus abgezinste Kapitalbonus zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der Deckungskapitalien zum Versicherungsjahrestag der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Verrentungskapital“ das schlussüberschussberechtigte Deckungskapital zuzüglich des vorhandenen Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## 2. Indexgebundene Rentenversicherungen

### Deregulierter Bestand

#### Tarifgenerationen 2016 und 2017 Rentenanwartschaften

<b>Jährliche Überschussanteile</b>		
Grundüberschussanteil	0,00 %	des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres
	0,00 %	des überschussberechtigten unterjährigen Deckungskapitals
Extra-Überschussanteil	0,00 %	des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>	0,00 %	des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres
<b>Schlusszahlung</b>		
Laufende Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 ‰	des Deckungskapitals zu Beginn des Indexjahres

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.

#### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente<sup>2</sup></b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Gleichbleibende Bonusrente<sup>2</sup></b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

2 Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Der Verzinsungssatz für die laufend zugeteilte Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven wird in Höhe von 0,00 % zum Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres deklariert.

Hierbei ist:

- das „überschussberechtigten unterjährige Deckungskapital“ das Deckungskapital, das sich aus den während des vorangegangenen Indexjahres beziehungsweise vor dem ersten Indexstichtag geleisteten Beiträgen ergibt.

### 3. Fondsgebundene Rentenversicherungen

Regulierter Bestand (Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen)

#### Tarifgenerationen bis einschließlich 2005 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>1</sup></b>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>	0,000 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten unter 5 Jahren
Steigerung je Jahr zusätzlicher Aufschubzeit	0,000 %	des schlussüberschussberechtigten Deckungskapitals bei Aufschubzeiten von 5 bis 40 Jahren
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.  
2 Bei Tod oder Kündigung im letzten Drittel der Aufschubzeit wird ein anteiliger Schlussüberschuss gezahlt.

#### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigten Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der mit Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag und
- das „Gesamtguthaben“ das garantierte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens und des Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Deregulierter Bestand

### Tarifgenerationen 2006 und 2007 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>1</sup></b>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>	0,00 %	der gezahlten Beiträge bei Aufschubzeiten unter 5 Jahren
Steigerung je Jahr zusätzlicher Aufschubzeit	0,00 %	der gezahlten Beiträge bei Aufschubzeiten von 5 bis 40 Jahren
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.  
2 Bei Tod oder Kündigung im letzten Drittel der Aufschubzeit wird ein anteiliger Schlussüberschuss gezahlt.

### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der mit Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag und
- das „Gesamtguthaben“ das garantierte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens und des Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgeneration 2008 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>		
Schlussüberschussbezugsgröße	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile
<small>1 Gemäß den Versicherungsbedingungen. 2 Bei Tod wird der Schlussüberschuss in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00% berücksichtigt.</small>		

## Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

Der Anteilsatz an der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 %.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 % der Schlussüberschussbezugsgröße des Vorjahres.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste garantierte Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der mit Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag und
- das „Gesamtguthaben“ das garantierte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens und des Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgenerationen 2011 und 2012 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit<sup>1</sup></b>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen	0,00 %	der guthabenbezogenen Verwaltungskosten
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Risikobeitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
<b>Schlussüberschuss<sup>2</sup></b>		
Schlussüberschussbezugsgröße	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00 %	der Schlussüberschussanteile

1 Gemäß den Versicherungsbedingungen.  
2 Bei Tod wird der Schlussüberschuss in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00% berücksichtigt.

## Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Gleichbleibende Bonusrente</b>	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>3</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Fondsgebundene Verrentung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>3</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals

3 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Der Anteilsatz an der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 %.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 % der Schlussüberschussbezugsgröße des Vorjahres.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das mittlere konventionelle Deckungskapital während des abgelaufenen Versicherungsjahres, mit dem Rechnungszins abgezinst auf den Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der mit Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- der „überschussberechtigte Risikobeitrag“ der Risikobeitrag für das Versicherungsjahr und
- das „Gesamtguthaben“ das garantierte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens und des Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgeneration 2013 Rentenanwartschaften

### Laufende Überschussanteile

Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>		
Beitragspflichtige Versicherungen	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen	0,00 %	der guthabenbezogenen Verwaltungskosten
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Risikobeitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>2</sup>		
Schlussüberschussbezugsgröße	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00‰	des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung

<sup>1</sup> Gemäß den Versicherungsbedingungen.

<sup>2</sup> Bei Tod wird der Schlussüberschuss in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00% berücksichtigt.

### Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente<sup>3</sup></b>	0,00‰ [0,00‰ <sup>4</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>4</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Gleichbleibende Bonusrente<sup>3</sup></b>	0,00‰ [0,00‰ <sup>4</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>4</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Fondsgebundene Verrentung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>4</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals

<sup>3</sup> Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden bzw. gleichbleibenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.

<sup>4</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Der Anteilsatz an der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 %.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 % der Schlussüberschussbezugsgröße des Vorjahres.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das mittlere konventionelle Deckungskapital während des abgelaufenen Versicherungsjahres, mit dem Rechnungszins abgezinst auf den Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der mit Stückkosten gerechnete Jahresbeitrag,
- der „überschussberechtigte Risikobeitrag“ der Risikobeitrag für das Versicherungsjahr,
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der mittleren konventionellen Deckungskapitalien der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Gesamtguthaben“ das garantierte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens und des Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Tarifgenerationen 2015, 2017 und 2022 Rentenanwartschaften

<b>Laufende Überschussanteile</b>		
Zinsüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschussanteil nach Ablauf der Wartezeit <sup>1</sup>	0,00‰	des konventionellen Deckungskapitals (monatlich)
	0,00‰	des mittleren konventionellen Deckungskapitals <sup>2</sup> des letzten Jahres (jährlich)
	0,00‰	des Guthabens in den freien Fonds (monatlich)
	0,00‰	des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des überschussberechtigten Risikobeitrags
<b>Schlusszahlung</b>		
Schlussüberschuss <sup>3</sup>		
Schlussüberschussbezugsgröße	0,00 %	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,00‰	des aktuellen Beteiligungsgewichts für die Mindestbeteiligung

<sup>1</sup> Gemäß den Versicherungsbedingungen.  
<sup>2</sup> Höchstens 0,00% des Verwaltungskostenanteils, der auf der Grundlage des mittleren konventionellen Deckungskapitals des abgelaufenen Versicherungsjahres bemessen wird  
<sup>3</sup> Bei Tod wird der Schlussüberschuss in voller Höhe und bei vorzeitiger Vertragsauflösung anteilig fällig. Hierbei wird unter anderem ein Stornozins von 4,00% berücksichtigt.

## Laufende Renten

<b>Steigende Bonusrente<sup>4</sup></b>	0,00‰ [0,00‰ <sup>5</sup> ]	des Gesamtguthabens bei Rentenbeginn
Zusätzlich erhöhen sich die laufenden Renten um	0,00 % [0,00 % <sup>5</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Jährliche Rentenerhöhung</b>	0,00 % [0,00 % <sup>5</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<b>Fondsgebundene Verrentung</b>		
Laufender Überschuss	0,00 % [0,00 % <sup>5</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
Kostenüberschuss	0,000‰	des Guthabens im Wertsicherungsfonds (monatlich)

<sup>4</sup> Die infolge der jährlichen Deklaration jeweils erreichte Höhe der steigenden Bonusrente ist nicht garantiert. Sie kann weiter ansteigen oder absinken oder ggf. sogar entfallen.  
<sup>5</sup> Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Der Anteilsatz an der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 %.

Die Fortschreibung der Schlussüberschussbezugsgröße beträgt 0,00 % der Schlussüberschussbezugsgröße des Vorjahres.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigtes Deckungskapital“ das mittlere konventionelle Deckungskapital während des abgelaufenen Versicherungsjahres, mit dem Rechnungszins abgezinst auf den Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres,
- der „überschussberechtigter Risikobeitrag“ der Risikobeitrag für das Versicherungsjahr,
- das „Beteiligungsgewicht für die Mindestbeteiligung“ die Summe der mittleren konventionellen Deckungskapitalien der abgelaufenen Versicherungsjahre und
- das „Gesamtguthaben“ das garantierte Deckungskapital zuzüglich des Fondsguthabens und des Überschussguthabens aus der Rentenanwartschaft.

## Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Der fondsabhängige Überschussanteil setzt sich aus der Summe der einzelnen fondsabhängigen Überschussanteile derjenigen Fonds zusammen, die der Versicherung jeweils zugrunde liegen. Der einzelne fondsabhängige Überschussanteil bemisst sich in Prozent des Wertstands des dazugehörigen Fonds zum Monatsbeginn.

Fondsname	ISIN	Jährlicher fondsabhängiger Überschuss- anteilsatz
		in %
A&F Strategiedepot Kapitalgewinn Multi Faktor Plus – A	LU1861224613	0,00000
B&B Fonds – Ausgewogen	LU0614923133	0,00000
B&B Fonds – Defensiv	LU0614923059	0,00000
B&B Fonds – Dynamisch	LU0614923216	0,00000
B&B Fonds – Offensiv	LU0614923307	0,00000
BlackRock World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	0,00000
BW-Renta-Universal-Fonds	DE0008491549	0,00000
Candriam Bonds - International Classique – Cap	LU0012119433	0,00000
Candriam Sustainable - Bond Global - I Part C	LU1434523285	0,00000
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	0,00000
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	0,00000
Comgest Growth Emerging Markets USD Acc	IE0033535182	0,00000
Credit Suisse (Lux) Security Equity Fund B USD	LU0909471251	0,00000
CT European Fund Retail Acc EUR	GB0002771052	0,00000
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,00000
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,00000
Ethna-AKTIV A EUR	LU0136412771	0,00000
Ethna-DEFENSIV T EUR	LU0279509144	0,00000
Fidelity America Fund A-USD	LU0048573561	0,00000
Fidelity China Focus Fund A-USD	LU0173614495	0,00000
Fidelity European Growth Fund A-Euro	LU0048578792	0,00000
Fidelity Germany Fund A-Euro	LU0048580004	0,00000
Fidelity Global Thematic Opportunities Fund A-USD	LU0048584097	0,00000
Fidelity India Focus Fund A-Euro	LU0197230542	0,00000
Fidelity Sustainable Asia Equity Fund A-USD	LU0048597586	0,00000
Flossbach von Storch - Multi Asset-Defensive - R	LU0323577923	0,00000
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,00000
FVB-Aktienfonds Nachhaltig	DE0009766865	0,00000
FVB-Renten Plus Nachhaltig	DE0009766857	0,00000
Genius Strategie	DE000A0RA046	0,00000
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BKM4GZ66	0,00000
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,00000
iShares Digitalisation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4883	0,00000
iShares NASDAQ-100® UCITS ETF (DE)	DE000A0F5UF5	0,00000

Fondsname	ISIN	Jährlicher fondsabhängiger Überschuss- anteilsatz
		in %
JPM Global Dividend A (acc) - EUR	LU0329202252	0,00000
LBBW Aktien Deutschland	DE0008484650	0,00000
LBBW Aktien Europa	DE0009780221	0,00000
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	0,00000
LBBW Geldmarktfonds R	DE0009766832	0,00000
LBBW Gesund Leben R	DE000A2QDRU6	0,00000
LBBW Global Warming I	DE000A2N67X0	0,00000
LBBW Multi Global Plus Nachhaltigkeit R	DE000A2DHTQ9	0,00000
LBBW Multi Global R	DE0009766881	0,00000
LBBW Renten Euro Flex Nachhaltigkeit	DE0009766964	0,00000
Noramco Quality Funds EUROPE	LU0131669946	0,00000
Noramco Quality Funds USA	LU0113590789	0,00000
ÖkoWorld Growing Markets 2.0 C EUR	LU0800346016	0,00000
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C EUR	LU0061928585	0,00000
RobecoSAM Sustainable Water Equities I EUR	LU2146192377	0,00000
Templeton Global Bond Fund A (Mdis) USD	LU0029871042	0,00000
Templeton Growth (Euro) Fund A (acc) EUR	LU0114760746	0,00000
UBS (Lux) Equity Fund - Biotech (USD) P-acc USD	LU0069152568	0,00000
UM Strategy Fund R	DE000A3CWRK5	0,00000
UniGlobal	DE0008491051	0,00000
UniNachhaltig Aktien Global	DE000A0M80G4	0,00000
UniRak	DE0008491044	0,00000
UniRak Nachhaltig A	LU0718558488	0,00000
UniStrategie: Ausgewogen	DE0005314116	0,00000
UniZukunft Klima A	DE000A2QFXR5	0,00000
VR Bank Rhein-Neckar Union Balance Invest	DE000A0KDYG8	0,00000
VV-Strategie - Ausgewogen T7	LU0407362630	0,00000
VV-Strategie - Dynamik T7	LU0407362804	0,00000
VV-Strategie - Ertrag T7	LU0407362473	0,00000
VV-Strategie - Potenzial T7	LU0407363109	0,00000
W&W Euroland-Renditefonds	DE0009780478	0,00000
W&W Europa-Fonds	DE0009780486	0,00000
W&W Global-Fonds	DE0009780494	0,00000
W&W Internationaler Rentenfonds	DE0008484502	0,00000
W&W Nachhaltige Strategie	DE000A2P0RJ0	0,00000

Fondsname	ISIN	Jährlicher fondsabhängiger Überschuss- anteilsatz
		in %
W&W Nachhaltige Strategie Aktien	DE000A3CSSW6	0,00000
W&W Nachhaltige Strategie Renten	DE000A3CNP21	0,00000
W&W Quality Select Aktien Europa	DE0009780569	0,00000
W&W Quality Select Aktien Welt	DE0005326326	0,00000
W&W SachInvest	DE000A1J19U7	0,00000
W&W Vermögensverwaltende Strategie	DE000A1W1PT3	0,00000
WWK Select Balance B	LU0126855641	0,00000
WWK Select Chance B	LU0126855997	0,00000
WWK Select Top Ten B	LU0126856375	0,00000
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,00000
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1D	LU0274211217	0,00000
Xtrackers MSCI Europe Consumer Staples ESG Screened UCITS ETF 1C	LU0292105359	0,00000
Xtrackers MSCI World ESG UCITS ETF 1C	IE00BZ02LR44	0,00000
Xtrackers S&P 500 Swap UCITS ETF	LU0490618542	0,00000
Xtrackers World Net Zero Pathway Paris Aligned UCITS ETF 1C USD	IE000UZCJS58	0,00000

## 4. Fondsgebundene Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen

Regulierter Bestand (Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen)

### Tarifgenerationen bis einschließlich 2005

<b>Anwartschaften</b>		
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des Risikobeitrags
<b>Laufende Renten</b>		
Steigende Bonusrente	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>1</sup> ]	des bei Übergang auf laufende Rente vorhandenen Deckungskapitals
Zusätzlich erhöhen sich die Renten um	0,00 % [0,00 ‰ <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00 ‰ <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Deregulierter Bestand

### Tarifgenerationen 2006, 2007 und 2008

<b>Anwartschaften</b>		
Risikoüberschussanteil	0,00 %	des Risikobeitrags
<b>Laufende Renten</b>		
Steigende Bonusrente	0,00 ‰ [0,00 ‰ <sup>1</sup> ]	des bei Übergang auf laufende Rente vorhandenen Deckungskapitals
Zusätzlich erhöhen sich die Renten um	0,00 % [0,00 ‰ <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00 ‰ <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

## 5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen deklarieren wir keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

Regulierter Bestand (Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen)

### Tarifgeneration vor 2005

#### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00%	des überschussberechtigten Beitrags
Schlussüberschuss	0,00%	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Gleichbleibende Erhöhungsrente	0,00%	der garantierten Rente
Schlussüberschuss	0,00%	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

#### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Fondsgebundenen Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00%	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00%	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigtes Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinstes Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigter Beitrag“ der Jahresbeitrag und
- die „überschussberechtigter Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten überschussberechtigten Beiträge. Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinst.

**Tarifgeneration 2005**  
**Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen**

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Gleichbleibende Erhöhungsrente	0,00 %	der garantierten Rente
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

**Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Fondsgebundenen Rentenversicherungen**

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigtes Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinstes Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag und
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten überschussberechtigten Beiträge. Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinnt.

## Deregulierter Bestand

### Tarifgeneration 2006

#### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00%	des überschussberechtigten Beitrags
Schlussüberschuss	0,00%	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Gleichbleibende Erhöhungsrente	0,00%	der garantierten Rente
Schlussüberschuss	0,00%	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

#### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Fondsgebundenen Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00%	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00%	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00% [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente

1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigten Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag und
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten überschussberechtigten Beiträge. Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinnt.

## Tarifgenerationen 2007 und 2008 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Gleichbleibende Erhöhungsrente	0,00 %	der garantierten Rente
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

## Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Fondsgebundenen Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des Risikobeitrags
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00% <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

Hierbei sind:

- das „überschussberechtignte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinst Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtignte Beitrag“ der Jahresbeitrag und
- die „überschussberechtignte Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten überschussberechtignten Beiträge. Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinnt.

## Tarifgeneration 2011

### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Fondsgebundenen Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 % [0,00 % <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Gleichbleibende Erhöhungsrente	0,00 %	der garantierten Rente
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00 % <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag und
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten überschussberechtigten Beiträge. Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinnt.

## Tarifgenerationen 2012, 2013, 2015, 2017 und 2022

### Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen und zu Fondsgebundenen Rentenversicherungen

<b>Beitragsbefreiung</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 %	des überschussberechtigten Beitrags
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Laufende Überschussanteile	0,00 % [0,00 % <sup>1</sup> ]	des überschussberechtigten Deckungskapitals
<b>Barrente</b>		
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Gleichbleibende Erhöhungsrente	0,00 %	der garantierten Rente
Schlussüberschuss	0,00 %	der überschussberechtigten Beitragssumme
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit		
Jährliche Rentenerhöhung	0,00 % [0,00 % <sup>1</sup> ]	der im Vorjahr erreichten Rente
<small>1 Davon Beteiligung an den Bewertungsreserven.</small>		

Hierbei sind:

- das „überschussberechtigte Deckungskapital“ das um ein Jahr mit dem Rechnungszins abgezinste Deckungskapital zum Jahrestag der Versicherung im Jahr 2024,
- der „überschussberechtigte Beitrag“ der Jahresbeitrag und
- die „überschussberechtigte Beitragssumme“ die Summe der bisher gezahlten überschussberechtigten Beiträge. Bei abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der so berechnete Schlussüberschuss mit dem Rechnungszins vom Ablauf der Beitragszahlungsdauer bis zum Ablauf der Versicherungsdauer aufgezinnt.
-

## 6. Ansammlungszins

Der Ansammlungszins für gutgeschriebene Überschussanteile beträgt bei allen Tarifgenerationen 0,00 % auf das Ansammlungsguthaben. Für Tarifgenerationen des regulierten Bestands werden die geschäftsplanmäßigen Regelungen berücksichtigt.

# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss TEUR 6.587 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, erteilen wir zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht den nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Stuttgart – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bericht des Aufsichtsrats, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 20. März 2024

EY GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Handwritten signature of Gehringer in black ink, consisting of stylized initials.

Gehringer  
Wirtschaftsprüfer

Handwritten signature of Spengler in black ink, consisting of stylized initials.

Spengler  
Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in alle Angelegenheiten mit grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Allgemeinen Rentenanstalt Pensionskasse AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Die Amtszeit der durch die Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder Herr Jacques Wasserfall, Herr Matthias Schell und Frau Dr. Margret Obladen endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 18. April 2023. Die vorbezeichneten Aufsichtsratsmitglieder wurden der ordentlichen Hauptversammlung am 18. April 2023 zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die ordentliche Hauptversammlung am 18. April 2023 hat die genannten Aufsichtsratsmitglieder mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2027 endende Geschäftsjahr beschließt, erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 18. April 2023 wurden Herr Jacques Wasserfall zum Vorsitzenden und Herr Matthias Schell zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Im Aufsichtsrat ist es im Laufe des Geschäftsjahres 2023 zu folgenden weiteren personellen Veränderungen gekommen: Herr Matthias Schell hat sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf des 31. August 2023 niedergelegt. Die außerordentliche Hauptversammlung am 28. August 2023 hat Frau Marlies Wiest-Jetter ab dem 1. September 2023 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2027 endende Geschäftsjahr entscheidet, als Nachfolgerin in den Aufsichtsrat gewählt. In der Aufsichtsratssitzung am 8. Dezember 2023 wurde Frau Dr. Margret Obladen zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

### Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Jahr in zwei ordentlichen Sitzungen eingehend mit der Entwicklung der Gesellschaft. Die Vorstandsberichte, Präsentationen und Unterlagen sind dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung der Sitzungen zugegangen. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Kapitalanlagenmanagements und der Risikolage der Gesellschaft berichten. Die Geschäfts- und die Risikostrategie wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit diesem erörtert. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat den Bericht der Internen Revision vor und berichtete über die Jahresplanung 2024. Darüber hinaus wurde die Strategische Asset Allocation zur Entscheidung vorgelegt. Zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats fand ein laufender Austausch und anlassbezogen eine unverzügliche Information über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen statt.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Insbesondere erörterte der Aufsichtsrat die operative Planung 2024 sowie die Prognose für 2025 und 2026. Die Entwicklung des Neugeschäfts ausschließlich aus Dynamiken und Zuzahlungen wurde im Aufsichtsrat thematisiert und besprochen. Zudem war die Entwicklung der Kapitalanlagen insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Zinsanstiegs, der bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine bzw. im Nahen Osten und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ein wesentliches Thema. Auch das Risikomanagement wurde eingehend behandelt. Hierzu wurden die Risikoberichte ausführlich diskutiert und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder ihre Stärken in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem der Aufsichtsrat Themenfelder festlegt, in welchen sich das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder weiterentwickeln wollen. Die Selbsteinschätzung

sowie der Entwicklungsplan wurden der Aufsicht zugeleitet. Der Aufsichtsrat befasste sich des Weiteren mit dem Vergütungssystem für den Vorstand und hat den Bericht des Vorstands über die Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitarbeiter zur Kenntnis genommen.

Anzeigepflichtige Interessenkonflikte hat es im Jahr 2023 nicht gegeben.

### **Jahresabschlussprüfung**

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Lagebericht hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und stimmen mit den Einschätzungen des Vorstands in den gemäß § 90 AktG dem Aufsichtsrat zu erteilenden Berichten überein.

Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Darüber hinaus berichtete der Abschlussprüfer in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. April 2024. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Abschlussprüfung berücksichtigt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers infrage stellen könnten, lagen nicht vor.

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer vom Vorstand unverzüglich nach dessen Aufstellung zur Prüfung vorgelegt. Der Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht ist ebenfalls jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. An der Beratung des Aufsichtsrats über den Abhängigkeitsbericht hat die Prüfungsgesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. April 2024 teilgenommen. Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Abschlussprüfer kommen in ihrer Prüfung zu dem Ergebnis, dass keine Einwände zu erheben waren. Der Abschlussprüfer hat folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung vom 17. April 2024 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. April 2024 hat der Verantwortliche Aktuar teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat hat die Ausführungen des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen und die Ergebnisse seines Erläuterungsberichts mit dem Verantwortlichen Aktuar besprochen.

## Besetzung Vorstand

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 gab es im Vorstand keine personellen Veränderungen.

Stuttgart, den 17. April 2024

Der Aufsichtsrat



Jacques Wasserfall  
Vorsitzender



Dr. Margret Obladen  
stellvertretende Vorsitzende



Marlies Wiest-Jetter

# Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

## Impressum

### Herausgeber

Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG  
W&W-Platz 1  
70806 Kornwestheim  
Sitz: Stuttgart  
Telefon 0711 662-0  
Telefax 0711 662-722520  
E-Mail [kundenservice@wuerttembergische.de](mailto:kundenservice@wuerttembergische.de)

 **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.